

INA EBERT

Pönale Elemente
im deutschen Privatrecht

Jus Privatum

86

Mohr Siebeck

JUS PRIVATUM
Beiträge zum Privatrecht

Band 86



Ina Ebert

Pönale Elemente im deutschen Privatrecht

Von der Renaissance der Privatstrafe
im deutschen Recht

Mohr Siebeck

Ina Ebert, geboren 1964 in Berlin; 1983–1988 Studium der Rechtswissenschaft und Geschichte an der Freien Universität Berlin; 1988 Referendarexamen; 1988–1991 Referendariat; 1989–1997 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin; 1991 Assessorexamen; 1995 Promotion; 1997–2003 Wissenschaftliche Assistentin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität Kiel; 2002 Habilitation; SS 2003 Lehrstuhlvertretung an der Juristischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg; WS 2003/2004 Lehrstuhlvertretung am Institut für Rechtsgeschichte der Juristischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort.

978-3-16-157943-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

ISBN 3-16-148174-7

ISSN 0940-9610 (Jus Privatum)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen aus der Garamond belichtet, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Prof. Dr. Manfred Hinz (1936–2001)

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel im Dezember 2002 als Habilitationsschrift angenommen. Nach diesem Zeitpunkt erschienene Literatur und Rechtsprechung konnte zum Teil noch bis August 2003 eingearbeitet werden. Unberücksichtigt bleiben musste jedoch die Anfang 2002 fertiggestellte, aber bislang noch unveröffentlichte Habilitationsschrift von Ute Walter zur Geschichte des Schmerzensgeldes sowie die 2003 erschienene Habilitationsschrift von Nils Jansen zur Struktur des Haftungsrechts.

Mein herzlicher Dank gilt in erster Linie und vor allem Prof. Dr. Jörn Eckert für die jahrelange vorbildliche Unterstützung, Fürsorge und Förderung, mit der er meine Arbeit von der Themenfindung bis zum Habilitationsverfahren und darüber hinaus begleitet hat, für sein Vertrauen, seine stete Bereitschaft zu kritischer Auseinandersetzung und seine Geduld. Von ihm habe ich viel gelernt und auf ihn gehen zahlreiche wertvolle Anregungen zurück, die in die Arbeit eingeflossen sind. Zudem bot mir die Beschäftigung an seinem Lehrstuhl in jeder Hinsicht die optimalen Voraussetzungen für die Anfertigung dieser Arbeit, zu der es anderenfalls sicher nicht gekommen wäre.

Zu danken habe ich ferner der VG Wort für die großzügige Gewährung eines Druckkostenzuschusses und dem Mohr Siebeck Verlag für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe Jus Privatum. Prof. Dr. Rudolf Meyer-Pritzel danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens und die Unterstützung im Habilitationsverfahren.

Kiel, im Herbst 2003

Ina Ebert

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XIX
A. Einleitung	1
B. Die Grenze zwischen Privat- und Strafrecht in Deutschland vor dem BGB	13
I. Das deutsche Recht bis zur Rezeption	14
II. Das Zeitalter des Usus modernus	50
III. Die Gesetzgebung in den deutschen Partikularstaaten	103
IV. Das späte gemeine Recht	188
V. Die Reichsgesetzgebung vor dem BGB	204
VI. Reformbestrebungen im Vorfeld des BGB	230
C. Pönale Elemente der Privatrechtsordnung unter dem BGB	247
I. Die Ausgangsposition des Gesetzgebers	248
II. Regelungen mit vorrangig oder ausschließlich pönaler Zielsetzung	252
III. Sonstige Regelungen mit pönalem Einschlag außerhalb des Delikts- rechts	366
IV. Pönale Elemente im Deliktsrecht	409
V. Pönale Elemente und die Vereinheitlichung des europäischen Delikts- rechts	567
D. Ergebnisse	573
Literaturverzeichnis	579
Sachverzeichnis	651

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
A. Einleitung	1
B. Die Grenze zwischen Privat- und Strafrecht in Deutschland vor dem BGB	13
I. Das deutsche Recht bis zur Rezeption	14
1. Täter-Opfer-Ausgleich bis zum Hochmittelalter	15
a) Rechtsbruch als Störung der Friedensordnung	15
b) Fehde und Sühnevertrag	16
c) Das Bußensystem der fränkischen Zeit und des frühen Mittelalters	17
aa) Die Bestandteile der Buße	17
bb) Höhe und Festsetzung der Bußleistung	18
cc) Scheinbußen	20
dd) Bußzahlungspflicht und Zahlungsunfähigkeit	21
d) Prozessrecht im Früh- und Hochmittelalter	21
aa) Anklageprozess und Parteibetrieb	21
bb) Einzelne Klagearten bei Rechtsbrüchen	22
(1) Das Handhaftverfahren	22
(2) Die Anefangsklage	23
2. Die Entstehung des modernen Strafrechts	25
a) Die Einflüsse von Christentum und Kirchenrecht	25
aa) Täterorientierung des Strafrechts	25
bb) Kanonistische Schuldlehre	26
b) Mittelalterliche Massenkriminalität und ihre Bekämpfung	27
c) Gottes- und Landfriedensbewegung	28
d) Die Ausbreitung der peinlichen Strafe	30
e) Das Wergeld im Hoch- und Spätmittelalter	31
3. Die Entstehung des Schadensersatzrechts	32
a) Deliktsrecht im römischen Recht bis Justinian	34
aa) Die actio legis Aquiliae	35
bb) Die actio iniuriarum	37
cc) Konkurrenzen	42

dd) Ergebnis	43
b) Deliktsrecht im sächsischen Rechtskreis	43
c) Deliktsrecht im fränkischen Rechtskreis	46
II. Das Zeitalter des Usus modernus	50
1. Pönale Elemente im Privatrecht des 16. bis 18. Jahrhunderts	50
a) Der Grenzbereich zwischen Privat- und Strafrecht	50
b) Einflüsse des kanonischen Rechts	52
2. Der Ersatz von Vermögensschäden: Die actio legis Aquiliae	56
a) Die Umformung der actio legis Aquiliae durch die Glossatoren und Konsiliatoren	56
b) Die Weiterentwicklung der aquilischen Haftung durch den Usus modernus	57
aa) Anwendungsbereich und Tatbestandsvoraussetzungen	57
bb) Die Entpönalisierung der aquilischen Haftung	58
(1) Die Rückrechnung bei der Ermittlung der Höhe des Schadensersatzes	59
(2) Die Litiskreszenz	60
(3) Die kumulative Haftung mehrerer Schädiger	60
(4) Die passive Unvererblichkeit	61
3. Nichtvermögensschäden und andere Persönlichkeitsrechtsverletzungen	62
a) Die Injurienklage	64
aa) Der Anwendungsbereich der Injurienklage	65
(1) Haftungsvoraussetzungen und Rechtsfolgen der actio iniuriarum	65
(2) Verhältnis der Injurienklage zum Strafrecht und zur actio legis Aquiliae	67
bb) Die Kritik der Rechtswissenschaft an der Injurienklage ...	70
cc) Die Rechtsnatur der Injurienklage	72
dd) Die Injurienklage und die Partikulargesetzgebung	75
b) Die Klage auf Ehrenerklärung, Abbitte oder Widerruf	76
aa) Mittelalterliche Wurzeln und Vorläufer	77
bb) Die Ausgestaltung in gemeinrechtlicher Zeit	78
cc) Rechtsnatur und Verhältnis zur actio iniuriarum	81
c) Die Entschädigung von Nichtvermögensschäden	82
aa) Die Anerkennung von Entschädigungsansprüchen wegen Nichtvermögensschäden	82
(1) Schmerzensgeld	83
(2) Entschädigung für Narben und Verstümmelungen ...	85
(3) Der Dotationsanspruch	86
(4) Trostgeld für seelischen Schmerz	86
bb) Rechtsgrund und Rechtsnatur	87

4. Besonderheiten des sächsischen Rechts	90
a) Das Wergeld	93
aa) Anwendungsbereich im 16.–18. Jahrhundert	96
bb) Rechtsnatur	97
b) Die Sachsenbuße	98
5. Naturrechtliche Einflüsse	99
III. Die Gesetzgebung in den deutschen Partikularstaaten	103
1. Der Codex Maximilianus Bavaricus Civilis	103
a) Die Trennung von Privat- und Strafrecht	104
b) Das Schadensersatzrecht	105
c) Die privatrechtlichen Folgen von Injurien	107
aa) Die actio iniuriarum aestimatoria	109
bb) Widerruf, Abbitte und Ehrenerklärung	110
cc) Die Rechtsnatur der Rechtsbehelfe gegen Injurien nach dem CMBC	111
2. Preußen	111
a) Das Schadensersatzrecht des ALR	111
aa) Schadensersatz für Vermögensschäden	112
bb) Schmerzensgeld und Verunstaltungsentschädigung	117
b) Die Rechtsfolgen von Injurien	121
aa) Schadensersatz	122
bb) Privatgenugtuung	122
3. Der französische Rechtskreis in Deutschland	126
a) Der Code civil und die französische Rechtspraxis im 19. Jahrhundert	127
b) Baden	129
aa) Die Anwendung der schadensersatzrechtlichen Generalklausel	129
bb) Die Wiedereinführung von Privatstrafen für Injurien	131
cc) Schadensersatz bei Körperverletzungen und Ehrkränkungen	133
c) Die Behandlung von Nichtvermögensschäden in den übrigen Rheinlanden	135
4. Das österreichische ABGB	138
a) Schadensersatz für Vermögensschäden	139
b) Nichtvermögensschäden	143
aa) Schmerzensgeld	151
bb) Verunstaltung	155
cc) Freiheitsentziehung	157
dd) Ehrverletzungen	159
ee) Verführung und Vergewaltigung	161
ff) Sondergesetze	163

5. Das Sächsische BGB	166
a) Vermögensschäden	167
b) Nichtvermögensschäden	167
aa) Schmerzensgeld und Schädengeld	168
bb) Die Sachsenbuße	173
cc) Der Dotationsanspruch	173
6. Privatgenugtuung und Injurienklage in der Gesetzgebung der Einzelstaaten	175
a) Preußen	176
b) Die Injurienklage in der Gesetzgebung der übrigen deutschen Staaten	182
IV. Das späte gemeine Recht	188
1. Vermögensschäden	189
2. Nichtvermögensschäden und andere Persönlichkeitsrechtsverletzungen	192
a) Das Schmerzensgeld	192
b) Die Injurienklage	197
V. Die Reichsgesetzgebung vor dem BGB	204
1. Das Ende der Injurienklage	204
2. Die Geldbußen	207
a) Die Ausgestaltung der Geldbuße im StGB	208
aa) Voraussetzungen	208
bb) Rechtsfolgen	214
cc) Rechtsnatur und praktische Bedeutung	216
b) Geldbußen als Mittel zum Immaterialgüterschutz	221
3. Die Veröffentlichung des Strafurteils als Form der Privatgenugtuung	224
4. Das Adhäsionsverfahren	228
VI. Reformbestrebungen im Vorfeld des BGB	230
1. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	230
2. Die Abstufung der Haftung bei Vermögensschäden nach dem Verschuldensgrad	240
C. Pönale Elemente der Privatrechtsordnung unter dem BGB	247
I. Die Ausgangsposition des Gesetzgebers	248
II. Regelungen mit vorrangig oder ausschließlich pönaler Zielsetzung ...	252
1. Die „Strafen“ des Privatrechts	252
a) Vertragsstrafen	254
aa) Die Vertragsstrafe der §§ 339ff. BGB	254

bb) Durch Gesetze oder Rechtsverordnungen angeordnete Vertragsstrafen	258
cc) Vertragsstrafenähnliche Rechtsinstitute	260
(1) § 654 BGB	260
(2) Die Leistungsfreiheit des Versicherers bei Obliegenheitsverletzungen	265
b) Vereinsstrafen	276
aa) Rechtsnatur	277
(1) Die Auffassung des BGH	278
(2) Die Auffassung der herrschenden Lehre	281
(3) Die Auffassung Reuters	283
(4) Stellungnahme	285
bb) Die Vereinsstrafe als pönales Element des deutschen Privatrechts	290
c) Betriebsbußen	292
aa) Zielsetzung und Rechtsnatur	295
bb) Die rechtliche Grundlage der Betriebsbuße	298
(1) Hintergrund der dogmatischen Einordnungsprobleme	298
(2) Ansätze zur Begründung der Betriebsstrafenlehre	304
(a) Ältere Begründungsansätze	304
(b) Der Tarifvertrag	306
(c) Betriebsgemeinschaft und Betriebsautonomie	306
(d) §§ 87, 88 BetrVG	308
(e) Die Strafgewalt der Betriebspartner als Gewohnheitsrecht	310
(aa) Betriebsjustiz als lang anhaltende Übung	310
(bb) Der Rechtsgeltungswille der Beteiligten bis 1945	311
(cc) Die Strafgewalt der Betriebspartner nach 1945	312
(dd) Die Strafgewalt der Betriebspartner und das Grundgesetz	320
(ee) Rechtspolitische Bedeutung als Hindernis gewohnheitsrechtlicher Geltung?	325
(3) Betriebsbußen und Vertragsstrafen	326
(a) Die Vertragsstrafenlehre	326
(b) Die Zulässigkeit von Vertragsstrafen im Rahmen von Arbeitsverhältnissen	326
(c) Betriebsbußen als Vertragsstrafen?	329
(d) Abgrenzung von Betriebsbußen und Vertragsstrafen im Arbeitsrecht	330

cc) Die Betriebsbuße als pönales Element des deutschen Privatrechts	331
2. § 890 ZPO	332
3. § 611 a BGB und der Schutz vor Diskriminierung	335
a) Gesetzgebungsgeschichte bis 1998	336
b) § 611 a BGB i.d.F. von 1998	344
aa) Umfang, Höhe und Rechtsnatur des Entschädigungsanspruchs	346
(1) Vermögensschäden	347
(2) Nichtvermögensschäden	349
(3) Strafaufschläge zur Erhöhung der Abschreckungswirkung	350
(4) Besonderheiten der Entschädigung gemäß § 611 a III BGB	352
(5) Rechtsnatur	353
bb) Die Anspruchsberechtigung „professioneller Diskriminierungskläger“	355
cc) Das Diskriminierungsverbot und die deutsche Privatrechtsordnung	359
III. Sonstige Regelungen mit pönalem Einschlag außerhalb des Deliktsrechts	366
1. Regelungen zur Risikoverteilung nach Billigkeit	368
a) § 817 S. 2 BGB	368
aa) Rechtsnatur	369
bb) § 817 S. 2 BGB und Anspruchsgrundlagen außerhalb des Bereicherungsrechts	374
b) Das Verbot der geltungserhaltenden Reduktion	376
c) Die Behandlung der Wucherfälle	379
d) § 241 a BGB	389
e) Die Handelndenhaftung im Gesellschaftsrecht	391
2. Gesetzliche Vermutungen	393
a) Ausschluss des Anspruchs auf Finderlohn	393
b) Die Befugnis zur Entziehung des Pflichtteils	395
c) Erbunwürdigkeit	397
d) Inventaruntreue	401
e) § 288 BGB	403
3. Pönale Elemente im Familienrecht	404
IV. Pönale Elemente im Deliktsrecht	409
1. Die Funktionen des Deliktsrechts	409
2. Pönale Aspekte bei der Bestimmung des Haftungsumfangs	414
a) § 826 BGB	414
b) Verschuldensabhängige Abstufungen beim Schmerzensgeld ...	415

c) Der Streit um die Einführung einer allgemeinen Haftungsabstufung	417
aa) Reformansätze während der NS-Zeit	419
bb) Reformbestrebungen nach 1945	423
d) Die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber seinem Arbeitgeber	436
3. Pönale Aspekte bei der Berechnung der Höhe von Vermögensschäden	442
4. Das BGB und die Entschädigung für Persönlichkeitsrechtsverletzungen	446
a) Das Schmerzensgeld	448
aa) Das Konzept des BGB-Gesetzgebers	448
bb) § 847 BGB a.F. in der Praxis	452
cc) Die Neuregelung des Schmerzensgeldanspruchs 2002	462
dd) Die Rechtsnatur des Schmerzensgeldes – Stellungnahme ..	464
b) Von der „weiblichen Geschlechtshhre“ zur sexuellen Selbstbestimmung	469
aa) Das Konzept des BGB zum Schutz der „weiblichen Geschlechtshhre“	470
bb) Die Rechtsnatur der Ansprüche	474
cc) Die Reformen von 1998/2002	477
c) Die Geldentschädigung für Verletzungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	478
aa) Das Konzept des BGB-Gesetzgebers	482
bb) Der Persönlichkeitsrechtsschutz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	485
cc) Persönlichkeitsrechtsschutz unter dem GG	488
(1) Die Rechtsprechung des BGH	491
(2) Reaktionen der Rechtswissenschaft und unterinstanzlichen Gerichte	498
(3) Das Bundesverfassungsgericht	502
(4) Der Gesetzgeber	506
(5) Neuere Reformpläne	511
dd) Stellungnahme	514
5. Punitive damages und deutsches Recht	525
6. Die Reprivatisierung des Strafrechts	531
a) Das Adhäsionsverfahren	532
b) Das Ende der Bußen des StGB und der Nebengesetze	534
aa) § 231 StGB a.F.	534
bb) § 188 StGB a.F.	536
cc) Die Bußen des Immaterialgüterrechts und ihre Nachfolger	544

(1) Das Ende der Entschädigungsbußen im Immaterialgüterrecht	544
(2) Die dreifache Schadensberechnung	544
(3) Die doppelte Lizenzgebühr	545
c) Täter-Opfer-Ausgleich	548
d) Die Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz	557
e) Die privatrechtlichen Rechtsfolgen von Ladendiebstählen	560
V. Pönale Elemente und die Vereinheitlichung des Deliktsrechts Europas	567
D. Ergebnisse	573
Literaturverzeichnis	579
I. Ungedruckte Quellen	579
II. Gedruckte Quellen	579
III. Literatur	584
Sachverzeichnis	651

Abkürzungsverzeichnis

(Ergänzend zu den Abkürzungen in H. Kirchner, *Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache*, 4. Auflage, Berlin 1993)

ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
abl.	ablehnend
Abtlg.	Abteilung
AE	Alternativ-Entwurf
AG	Amtsgericht
	Appellationsgericht
AGB	Allgemeines Gesetzbuch
	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGO	Allgemeine Gerichtsordnung
ALR	Allgemeines Landrecht für die preußischen Staaten
AOG	Gesetz zur Organisation der nationalen Arbeit
AT	Allgemeiner Teil
Bl.	Blatt
Cap.	Caput
Cc	Code civil
CCC	Constitutio Criminalis Carolina
C.C.M.	Corpus constitutionum Marchicarum oder Königl.-Preuß. und Churfürstl.-Brandenburgische in der Chur- und Marck-Brandenburg auch incorporirten Landen publicirte und ergangene Ordnungen, Edicta, Mandata, Rescripta, Berlin 1744–1751.
CMBC	Codex Maximilianeus Bavaricus Civilis
Cod.	Codex
DBE	Deutsche Bibliographische Enzyklopädie, 10 Bde, München u.a. 1999.
dies.	dieselbe(n)
Dig.	Digesten
DiskE	Diskussionsentwurf
DJT	Deutscher Juristentag
DKK	W. Däubler/M. Küttner/Th. Klebe (Hg.), BetrVG, Kommentar für die Praxis, 6. Auflage 1998.
EBV	Eigentümer-Besitzer-Verhältnis
ErfK	Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, hg. Th. Dieterich u.a., 2. Auflage, München 2001.
FKHES	K. Fitting/H. Kaiser/F. Heither/G. Engels/I. Schmidt (Hg.), Betriebsverfassungsgesetz, 20. Auflage, München 2000.
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GK	Gemeinschaftskommentar, hg. von F. Fabricius, A. Kraft, G. Wiese, P. Kreutz, H. Oetker, 6. Auflage, Neuwied/Kriftel 1998.
GoA	Geschäftsführung ohne Auftrag
GS	Gesetzessammlung

Hk	Handkommentar
HRG	Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, 5 Bde, hg. von A. Erler u. E. Kaufmann, Berlin 1971–1998.
Inst.	Institutionen
JBl	Juristische Blätter
jew.	jeweils
Kap.	Kapitel
KK	Karlsruher Kommentar zur Strafprozeßordnung, hg. von G. Pfeiffer, 4. Auflage, München 1999.
LandR	Landrecht
LexMA	Lexikon des Mittelalters, 9 Bde, Stuttgart/Weimar 1977ff.
lib.	liber
Mot.	Motive
n.	nota
N.C.C.M.	Novum corpus constitutionum Prussico-Brandenburgensium praecipue Marchicarum, oder Neue Sammlung Königlich-Preußischer, sonderlich in der Chur- und Marck-Brandenburg, wie auch andern Provinzien, publicirten und ergangenen Ordnungen, Edicten, Mandaten, Rescripten, Berlin 1756–1822.
a.F.	neue(r) Fassung
NS	nationalsozialistische(r) Neue und vollständigere Sammlung der Reichsabschiede, Teil I–IV, Frankfurt a.M. 1747.
OAG	Oberappellationsgericht
OGH	Oberster Gerichtshof
OR	Obligationenrecht
öst.	österreichische(r)
preuß.	preußische(r)
Prot.	Protokolle
Q.	Quaestio
RefE	Referentenentwurf
RKGO	Reichskammergerichtsordnung
röm.	römische(s)
RPO	Reichspolizeiordnung
sächs.	sächsische(r)
SAT	Schuldrecht Allgemeiner Teil
SBT	Schuldrecht Besonderer Teil
SchuldR	Schuldrecht
Slg.	Sammlung
Ssp	Sachsenspiegel
StrafR	Strafrecht
T.	Teil
Th.	Theil
Tit.	Titel
	Titulus
TOA	Täter-Opfer-Ausgleich
ZGB	Zivilgesetzbuch

A. Einleitung

Über weite Teile des 20. Jahrhunderts hinweg gehörte die im BGB vollzogene scharfe Grenzziehung zwischen Privat- und Strafrecht zu den unumstößlichen Dogmen des deutschen Rechts. In Übereinstimmung hiermit leitete *Dieter Medicus* sein Lehrbuch zum Allgemeinen Teil des BGB noch 2002 mit der Feststellung ein: „Für die folgende Erörterung [des Privatrechts im Rahmen der Rechtsordnung] kann das Strafrecht jedoch beiseite gelassen werden. Denn es unterscheidet sich so deutlich vom Privatrecht, dass keine ernsthaften Abgrenzungsprobleme entstehen“¹. Mit dem Privatrecht pönale Ziele verfolgen zu wollen oder auch nur pönale Nebenwirkungen hervorzurufen, galt geradezu als Tabubruch, als „Rückschritt gegenüber dem in Jahrhunderten mühsam erarbeiteten Trennungsprozeß“², Privatstrafen als „die Saurier der Rechtsgeschichte“³. Auch wenn der Glaube an das wertneutrale „Rechnen mit Begriffen“ der Begriffsjurisprudenz längst überwunden war, herrschte doch noch immer die Auffassung vor, es sei möglich, privatrechtliche Wertungen frei von pönalen Aspekten zu halten. Das Privatrecht sollte allein strafrechtsfremden Zielen wie dem Interessenausgleich zwischen Vertragsparteien oder dem Schadensausgleich zwischen Schädiger und Geschädigtem dienen. Anzeichen für das Gegenteil wurden umgedeutet oder verleugnet. „Pönal“ galt als gleichbedeutend mit „zivilrechtsfremd“⁴, die entsprechende Bewertung einer Regelung, Auslegung oder Argumentation führte zu deren Ablehnung, ohne dass es dafür einer weiteren Begründung bedurft hätte⁵: Was nicht sein darf, das nicht sein kann.

¹ *D. Medicus*, BGB-AT, Rn. 1.

² *H. Lange*, Schadensersatzrecht, S. 12; ähnlich *E. Bötticher*, Wesen, S. 6.

³ So die von Gegnern der Privatstrafe gern zitierte (zuletzt etwa wieder von *S. Klumpp*, Privatstrafe, S. 13) Formel von *Ph. Heck*, Grundriß, § 145, S. 437, der selbst allerdings fortfährt, eine solche Gleichsetzung „würde hinken. Denn die Bedeutung der Privatdelikte für unser heutiges Rechtsleben ist noch immer eine weit höhere als sie den Nachkommen der Saurier in der heutigen Lebewelt zukommt“.

⁴ Vgl. nur: z.B. BGHZ 118, S. 312ff., 344 (4. 6. 1991 – „punitive damages“); Staudinger/Lorenz, BGB, § 817, Rn. 5; Soergel/Raab, BGB, § 611 a, Rn. 53; *D. Reuter/M. Martinek*, Bereicherung, § 6 V, S. 204; *W. Flume*, BGB-AT, S. 390; *H. Honsell*, Rückabwicklung, S. 58; *ders.*, § 817 Satz 2 BGB, S. 479; *M. Casper*, Zusendung, S. 1606; ähnlich noch 2002: *S. Klumpp*, Privatstrafe, S. 186; *Ch. Küster*, Entschädigung, S. 243.

⁵ Typisch hierfür z.B.: *P. Buße*, § 817 Satz 2 BGB, S. 253 („In Wahrheit kann dem § 817 Satz 2 BGB ein Strafgedanke überhaupt nicht innewohnen; denn im bürgerlichen Recht ist die Idee der Privatstrafe nicht mehr bekannt“); ähnlich *M. Casper*, Zusendung, S. 1606 (bezogen auf § 241 a BGB); vgl. daneben auch: *W. Flume*, BGB-AT, S. 390; Soergel/Raab, BGB, § 611 a, Rn. 53.

Die meisten Bereiche des Privatrechts lassen sich mit diesem Denkansatz leidlich in Einklang bringen. Selbst im Deliktsrecht, das naturgemäß die stärksten Berührungspunkte zum Strafrecht aufweist, ist die Aufgabenverteilung zwischen beiden Rechtsgebieten auf den ersten Blick unschwer nachzuvollziehen: Wer einem anderen rechtswidrig Schaden zufügt, muss diesen nach den Grundsätzen des Privatrechts ausgleichen. Daneben kann je nach Fallgestaltung und Verschuldensgrad die Verhängung einer (öffentlichrechtlichen) Strafe gegen den Schädiger in Betracht kommen. Insoweit mag daher zwar die Parallelität zweier Gerichtsverfahren vom Laien als unbefriedigend empfunden werden, zumal wenn beide zu abweichenden Bewertungen des selben Verhaltens führen, dogmatisch aber ergeben sich keine Probleme.

Schon schwieriger wird die Begrenzung des Deliktsrechts auf die Ausgleichsfunktion allerdings, wenn sich die Höhe des Schadens nicht exakt ermitteln lässt, also vor allem bei Nichtvermögensschäden. Erst recht muss ein entpönlisiertes Privatrechtssystem versagen, wenn lediglich eine Rechtsverletzung nachweisbar ist, nicht jedoch ein eindeutig einem bestimmten Rechtsträger zuzuordnender Schaden: Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche bieten nur Schutz für die Zukunft, die §§ 823 ff. BGB setzen die Existenz eines Schadens, das Bereicherungsrecht einen Vermögensvorteil beim Anspruchsgegner voraus. Zumindest im Hinblick auf solche Persönlichkeitsrechtsverletzungen, bei denen die privatrechtlichen Rechtsfolgen nicht von hinreichend effektiven strafrechtlichen Sanktionen flankiert werden, wie etwa bei Ehrkränkungen, weist das vom Wortlaut des BGB vorgesehene Rechtsfolgeninstrumentarium daher erhebliche Rechtsschutzlücken auf. Diese lösten schon zur Zeit der Entstehung des BGB heftige Kritik aus. Endgültig unerträglich wurden sie, nachdem die Ausgestaltung der deutschen Privatrechtsordnung den zwingenden Vorgaben der Grundrechte (Art. 1 III GG) sowie eines immer engermaschiger werdenden Netzes europarechtlicher Richtlinien unterstellt wurde, da diese ohne einen Ausbau des privatrechtlichen Rechtsschutzkonzeptes zu bloßen Programmsätzen zu verkommen drohten.

Als geeignetes Mittel zur privatrechtlichen Absicherung der vom BGB-Gesetzgeber noch bewusst weitgehend ohne rechtsförmigen Schutz belassenen ideellen Rechtsgüter empfahl *Bernhard Großfeld* bereits 1961 die Wiederbelebung der Privatstrafe⁶. Offiziell ist das deutsche Privatrecht diesem Vorschlag bis heute nicht gefolgt, sondern hält an der vermeintlich klaren Funktionsteilung zwischen Privat- und Strafrecht von 1900 fest. Gerade eben erst – bei der Schadensersatzrechtsreform von 2002 – hat der deutsche Gesetzgeber wieder einmal bewiesen, dass er sich insofern nach wie vor auf der „Flucht ... aus der politischen Verantwortung im Zivilrecht“ befindet⁷: Trotz einer Überarbeitung der §§ 253, 847 BGB wurde auf eine Regelung der Rechtsfolgen von Verletzungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts

⁶ Vgl. *B. Großfeld*, Die Privatstrafe. Ein Beitrag zum Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts (1961); aus strafrechtlicher Sicht im Ergebnis ähnlich (1966): *J. Hellmer*, Bedeutung, S. 672ff.

⁷ So der Titel eines Vortrags von *Uwe Diederichsen* vor der Juristischen Studiengesellschaft Karlsruhe vom 12.11. 1973 (gedruckt Karlsruhe 1974).

verzichtet. Einzige eindeutige Privatstrafennorm des BGB bleibt damit zumindest bis zur in Kürze fälligen Umsetzung der Antidiskriminierungsrichtlinien⁸ einseitig weiterhin der 1998 unter dem Druck der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs eingeführte § 611 a III BGB. Selbst diese Regelung wurde allerdings vom deutschen Gesetzgeber als Entschädigungsnorm getarnt.

Demgegenüber bekennt sich die Rechtsprechung, der es wegen der nachhaltigen Untätigkeit des Gesetzgebers überlassen blieb, die somit verbleibenden Rechtsschutzlücken durch rechtsschöpferische Rechtsfortbildung zu schließen, mittlerweile wenigstens zur Abschreckungsfunktion der Geldentschädigung bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen, die nicht zuletzt durch eine mittelbare Gewinnabschöpfung erfüllt werden soll⁹. Durch die Anbindung dieser „Entschädigung“ an den Schadensersatzanspruch des § 823 BGB hat aber auch die Rechtsprechung den offenen Bruch mit dem Dogma des entpönlisierten Privatrechts bislang vermieden.

Immerhin bewirkten diese ersten Ansätze einer Renaissance der Privatstrafe in der deutschen Rechtspraxis in den letzten Jahren jedoch eine Belebung der zeitweise nahezu zum Versiegen gekommenen Diskussion darüber, inwieweit pönale Elemente im deutschen Privatrecht existent, berechtigt, erforderlich und erstrebenswert sind. Die meisten größeren Veröffentlichungen zu diesem Thema lassen sich nach ihrem methodischen Ansatz einer von vier Kategorien zuordnen: Untersuchungen der ersten Gruppe konzentrieren sich auf die Behandlung der Rechtsnatur eines oder weniger verwandter Rechtsinstitute. Im Vordergrund stand dabei nach dem Inkrafttreten des Grundgesetzes zunächst die Frage, ob ältere, nicht oder nur ansatzweise kodifizierte Formen der privaten Strafgewalt¹⁰, wie die Betriebsbuße oder Vereinsstrafe, mit dessen Vorgaben in Einklang zu bringen waren. Spätere Abhandlungen, wie die von *Kern*¹¹ und *Nehlsen-v. Stryk*¹², behandelten auf der Basis der Grundsatzentscheidung des Großen Zivilsenats des BGH von 1955¹³ die Rechtsnatur des Schmerzensgeldes und seiner Genugtuungsfunktion, *Hess* befasste sich mit den Unterschieden zwischen Vertragsstrafen und Privatstrafen¹⁴. In den letzten Jahren dominierten in diesem Bereich Arbeiten, die sich vorrangig mit pönalen Aspekten des Immaterialgüterrechts befassen, wie zum Beispiel die Habilitationsschrift von *Dreier*¹⁵, oder mit der Rechtsnatur der de lege lata vorhandenen oder de lege ferenda anzustrebenden Geldentschädigung bei Verletzungen des allgemeinen Persönlich-

⁸ Richtlinie zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft, RiLi 2000/43/EG v. 29. 6. 2000, ABL. EG Nr. L 180, S. 22ff.; Richtlinie zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf, RiLi 2000/78/EG v. 27. 11. 2000, ABL. EG Nr. L 303, S. 16ff.

⁹ Grundlegend hierfür: BGHZ 128, S. 1ff., 15f. (15. 11. 1994 – „Caroline I“).

¹⁰ *J.-M. Friedrich*, Die private Strafgewalt (1972); *K. Merkel*, Verfassungsrechtliche Aspekte der privaten Strafgewalt (1974).

¹¹ *B.-R. Kern*, Genugtuungsfunktion, S. 247ff.

¹² *K. Nehlsen-v. Stryk*, Schmerzensgeld, S. 119ff.

¹³ BGHZ (GS) 18, S. 149ff. (6. 7. 1955).

¹⁴ *C. Hess*, Die Vertragsstrafe. Ein unerkanntes Mittel privater Genugtuung (1993).

¹⁵ *Th. Dreier*, Kompensation und Prävention (2002).

keitsrechts, wie die Dissertationen von *Funkel*, *v. Holleben* und *Hoppe*, die Untersuchung von *Beuthien* und *Schmölz* oder die Abhandlung von *Siemes*¹⁶, bzw. bei geschlechtsbedingter Diskriminierung im Arbeitsleben, wie die Arbeit von *Kister*¹⁷. Eine solche Vorgehensweise ermöglicht zwar eine vertiefte Durchdringung der Rechtsnatur des jeweils untersuchten Rechtsinstituts, birgt aber zugleich die Gefahr in sich, dass festgestellte pönale Elemente als nicht verallgemeinerungsfähige Ausnahmen wahrgenommen werden.

Die der zweiten Kategorie zuzuordnenden Verfasser näherten sich der Frage nach pönalen Elementen im deutschen Privatrecht aus rechtsvergleichender Sicht. Anfangs bezweckte der Nachweis eines umfassenderen Schutzes ideeller Rechtsgüter in anderen Rechtsordnungen dabei vor allem die Rechtfertigung der Gewährung einer Geldentschädigung bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen, so zum Beispiel in den Arbeiten von *Stoll*¹⁸, *Großfeld*¹⁹ und *v. Bar*²⁰. Später stand die Vereinbarkeit von US-amerikanischen punitive damages mit dem deutschen ordre public im Mittelpunkt, wie etwa in den Dissertationen von *Brockmeier*, *Burst*, *Herrmann*, *Merkt*, *Mörsdorf-Schulte* und *Rosengarten*²¹. Auch diese Arbeiten beschränkten sich also durchweg auf das Delikts- oder Haftungsrecht, wobei nicht selten zu Gunsten einer umfassenden Darstellung der ausländischen Rechtskreise auf eine intensivere Auseinandersetzung mit dem deutschen Recht weitgehend verzichtet wurde. Zudem ist eine rechtsvergleichende Argumentation weniger geeignet, um den seit der Zeit der Entstehung des BGB regelmäßig bemühten Einwand zu entkräften, pönale privatrechtliche Regelungen widersprächen gerade der spezifisch deutschen Rechtstradition.

Die dritte Gruppe erfasst die strafrechtliche Literatur zum Täter-Opfer-Ausgleich. Obwohl sich diese Abhandlungen zum Teil auch allgemein mit der Funktionsteilung zwischen Privat- und Strafrecht beschäftigen, wie zum Beispiel die Habilitationsschriften von *Frehsee*²², *Brauns*²³ und *Walther*²⁴, handelt es sich letztlich doch

¹⁶ *V. Beuthien/A.S. Schmölz*, Persönlichkeitsschutz durch Persönlichkeitsgüterrechte (1999); *Th. Funkel*, Schutz der Persönlichkeit durch Ersatz immaterieller Schäden in Geld (2001); *K. v. Holleben*, Geldersatz bei Persönlichkeitsverletzungen durch die Medien (1999); *T. Hoppe*, Persönlichkeitsschutz durch Haftungsrecht (2001); *Ch. Siemes*, Gewinnabschöpfung, S. 202ff.

¹⁷ *Ch. Kister*, Entschädigung und geschlechtsbedingte Diskriminierung bei der Begründung eines Arbeitsverhältnisses (2000).

¹⁸ *H. Stoll*, Neuregelung, S. 1ff.; vgl. daneben auch: *ders.*, Haftungsfolgen im bürgerlichen Recht (1993), v.a. S. 55ff.

¹⁹ *B. Großfeld*, Die Privatstrafe (1961).

²⁰ Vgl. insbesondere *Ch. v. Bar*, Gemeineuropäisches Deliktsrecht I (1996), II (1999).

²¹ So v.a. *D. Brockmeier*, Punitive damages, multiple damages und deutscher ordre public (1999); *D. Herrmann*, Die Anerkennung US-amerikanischer Urteile in Deutschland unter Berücksichtigung des ordre public (2000); *H. Merkt*, Abwehr der Zustellung von „punitive damages“-Klagen (1995); *J. Mörsdorf-Schulte*, Funktion und Dogmatik US-amerikanischer punitive damages (1999); *J. Rosengarten*, Punitive damages und ihre Anerkennung und Vollstreckung in der Bundesrepublik Deutschland (1994); *S. Burst*, Pönale Momente im ausländischen Privatrecht und deutscher ordre public (1994).

²² *D. Frehsee*, Schadenswiedergutmachung als Instrument strafrechtlicher Sozialkontrolle (1987).

²³ *U. Brauns*, Die Wiedergutmachung der Folgen der Straftat durch den Täter (1996).

²⁴ *S. Walther*, Vom Rechtsbruch zum Realkonflikt (2000).

um Arbeiten, die nicht eine vorhandene oder anzustrebende Pönalisierung des Privatrechts untersuchen, sondern den Möglichkeiten einer Reprivatisierung des Strafrechts gewidmet sind. Sie tragen daher zwar zur Überwindung der starren Grenzziehung zwischen Privat- und Strafrecht bei, provozieren aber eher eine Behandlung dieser Frage aus privatrechtlicher Sicht, als dass sie diese entbehrlich machen.

Die vierte Kategorie schließlich bilden mit den Arbeiten von *Bentert*, *Löwe*, *Müller*, *Fort* und *Klumpp*²⁵ Dissertationen, die sich mit der Vereinbarkeit von Privatstrafen mit den Grundsätzen des deutschen Privatrechtssystems befassen. Ausgangspunkt ist dabei entweder die widersprüchliche Rechtsprechung des Sechsten²⁶ und Neunten²⁷ BGH-Zivilsenats zur Bedeutung der negativen Prävention für das deutsche Deliktsrecht (so vor allem *Löwe*, *Müller* und *Klumpp*, ansatzweise aber auch schon *Bentert*) oder die Möglichkeit einer Ausweitung des Anwendungsbereichs der weitgehend unbestritten pönal-präventiven Regelungen des Immaterialgüterrechts (so insbesondere *Fort* und *Dreier*²⁸). Abgesehen von der weitgehenden Konzentration der Autoren auf das Schadensersatzrecht erscheint der dabei durchweg gewählte Begründungsansatz allerdings aus zwei Gründen bedenklich: Zum einen wird regelmäßig schon allein aus der präventiven Zielsetzung eines Rechtsinstituts auf dessen pönale Rechtsnatur geschlossen. Wie etwa die durch das Gewaltschutzgesetz²⁹ in das BGB aufgenommenen Maßnahmen oder § 241 a BGB n.F.³⁰ belegen, sind aber durchaus privatrechtliche Bestimmungen denkbar, die zwar eindeutig der Verhaltenssteuerung und Prävention dienen, nicht jedoch zugleich vergangenes Fehlverhalten bestrafen wollen. Zum anderen verführt die auf eine einzige Fragestellung zugespitzte Aufgabenstellung dieser Untersuchungen offenbar dazu, im Interesse des befürworteten Ergebnisses die Rechtsnatur von Rechtsinstituten und die Zielrichtung von Entscheidungsbegründungen tendenziös-ergebnisorientiert zu interpretieren, wodurch die jeweilige Argumentation unnötig an Überzeugungskraft verliert.

Insgesamt zeichnet sich damit sowohl in der Rechtsprechung als auch in der rechtswissenschaftlichen Literatur, zumindest unter den jüngeren Autoren³¹, eine

²⁵ *H. Bentert*, Das pönale Element – ein Fremdkörper im deutschen Zivilrecht? (1996); *H. Löwe*, Der Gedanke der Prävention im deutschen Schadensersatzrecht (2000); *P. Müller*, Punitive Damages und deutsches Schadensersatzrecht (2000); ähnlich wie diese auch: *M. Körner*, Aufgabe, S. 241 ff.; *P. Fort*, Strafelemente im deutschen, amerikanischen und österreichischen Schadensersatzrecht unter besonderer Berücksichtigung des gewerblichen Rechtsschutzes und Urheberrechts (2001); *S. Klumpp*, Die Privatstrafe – eine Untersuchung privater Strafzwecke (2002).

²⁶ Vgl. nur BGHZ 128, S. 1 ff., 15 f. (15. 11. 1994 – „Caroline I“).

²⁷ BGHZ 118, S. 312 ff., 344 (4. 6. 1991 – „punitive damages“).

²⁸ *Th. Dreier*, Kompensation (vgl. oben, FN 15), S. 515 ff.

²⁹ Gewaltschutzgesetz vom 11. 12. 2001, BGBl I 2001, S. 3513 ff., vgl. zu dessen Zielen die Begründung in: BT-Drucks. 14/5429.

³⁰ § 241 a BGB, eingeführt durch das Fernabsatzgesetz vom 27. 6. 2000, BGBl I 2000, S. 897 ff., vgl. zu den mit dieser Regelung verfolgten Zielen die Begründung in BT-Drucks. 14/3195, S. 32, und BT-Drucks. 14/2658, S. 46.

³¹ So bewertet etwa von den hier der vierten Kategorie zugeordneten Verfassern (vgl. oben, Fn. 25) lediglich *Klumpp* Privatstrafen noch als „Fremdkörper“ im deutschen Zivilrecht (*S. Klumpp*,

der Akzeptanz pönaler Elemente im Privatrecht zunehmend aufgeschlossen gegenüber stehende Grundströmung ab.

Befördert wird dieser Meinungsumschwung im Privatrecht durch neuere Entwicklungen im Bereich des Strafrechts: Dort erstarkt das Lager derjenigen, die zwar anders als auf dem Höhepunkt der abolitionistischen Tendenzen der Siebziger Jahre nicht mehr für eine Abschaffung des Strafrechts plädieren³², wohl aber im Zuge der Rückbesinnung auf die ultima-ratio-Funktion der Kriminalstrafe für eine Teilverlagerung der derzeit dem Strafrecht zugewiesenen Aufgaben ins Privatrecht eintreten³³. Verstärkt wird diese Entwicklung durch das zunehmende Bestreben des Gesetzgebers, ohne Rücksicht auf die althergebrachte Funktionsverteilung zwischen den Rechtsgebieten die jeweiligen rechtlichen Gestaltungsmittel für einen effektiven Rechtsschutz nutzbar zu machen. Beispielhaft hierfür sind die Maßnahmen des Gewaltschutzgesetzes, die das Privatrecht bewusst als Mittel zur Vermeidung künftiger Rechtsverletzungen instrumentalisieren.

Aber auch die von den Vertretern der ökonomischen Analyse des Rechts entwickelten Ideen³⁴, die eine möglichst kosteneffiziente Schadensvermeidung ermöglichen sollen, haben trotz ihrer eher zurückhaltenden Nutzung durch die deutsche Rechtspraxis³⁵ dazu beigetragen, dass sich die Verfolgung präventiver Ziele wieder als eine der Hauptfunktionen des Privatrechts etablieren konnte³⁶. Dennoch lassen

Privatstrafen, S. 186; ähnlich wie dieser auch von den hier der ersten Kategorie zugeordneten Verfassern *Ch. Kister*, Entschädigung, S. 243), während sich alle anderen Autoren für die Beibehaltung bzw. die Ausweitung der vorhandenen pönalen Elemente aussprechen. Zur wachsenden praktischen Bedeutung der Privatstrafe vgl. auch *C. Roxin*, Strafr-AT, Rn. 60.

³² So etwa *A. Plack*, Plädoyer für die Abschaffung des Strafrechts (1974); vgl. dazu auch noch: *K. Lüderssen*, Abschaffen des Strafans? (1995); *ders.*, Strafrecht, S. 877ff.; *ders.*, Alternativen, S. 487ff.; *Tb. Vogler*, Möglichkeiten, S. 132ff.

³³ Vgl. zu dieser Entwicklung, insbesondere auch zur Tendenz zu einem „Vikariieren von staatlichem und privaten Strafrecht“: *W. Naucke*, Sozialphilosophie, S. 24f.; umfassend zu den Möglichkeiten einer Entkriminalisierung des Strafrechts auch die Empfehlungen der Niedersächsischen Kommission zur Reform des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts von 1992: Strafrecht – ultima ratio, vgl. v.a. S. 29ff.

³⁴ Zur ökonomischen Analyse des Rechts und den danach vom Haftungsrecht anzustrebenden Zielen u.a.: *A. Endres*, Ökonomische Grundlagen des Haftungsrechts (1991); *H. Eidenmüller*, Effizienz als Rechtsprinzip (1995); *H.-B. Schäfer/C. Ott*, Lehrbuch der ökonomischen Analyse des Zivilrechts, 3. Aufl. (2000); *dies.*, Schmerzensgeld, S. 563ff.; *C. Ott* (Hg.), Die Präventivwirkung zivil- und strafrechtlicher Sanktionen (1999); *J. Müller*, Ökonomische Grundlagen der Generalprävention (1996); *M. Adam*, Ökonomische Theorie des Rechts (2002); *G. Thüsing*, Schadensberechnung, S. 334ff.; *U. Magnus*, Schaden, S. 24ff.; *J. Köndgen*, Aspekte, S. 1ff.; *J. Taupitz*, Analyse, S. 114ff.; *A. Schulz*, Überlegungen, S. 608ff.; *N. Horn*, Rationalität, S. 307ff.; *A. Schulz*, Überlegungen, S. 608ff. Zur Abgrenzung der Ziele der ökonomischen Analyse von denen der Befürworter von Privatstrafen vgl. *J. Köndgen*, Immaterialschadenersatz, S. 697ff.

³⁵ Vgl. zur eher geringen Bedeutung der ökonomischen Analyse für die deutsche Deliktsrechtsdogmatik nur MünchKomm/Oetker, BGB (Bd. II a), § 249, Rn. 12; MünchKomm/Grundmann, BGB (Bd. II a), § 276, Rn. 8; Staudinger/Schiemann, BGB, Vor § 249, Rn. 40; *G. Thüsing*, Schadensberechnung, S. 340f.; *U. Magnus*, Schaden, S. 24.

³⁶ Zur (in den letzten Jahren wieder stärker gewordenen) Bedeutung der Generalprävention für das Privatrecht, insbesondere das Haftungsrecht, zuletzt umfassend: *Tb. Dreier*, Kompensation und Prävention (2002); vgl. daneben auch: *K. Larenz/C.-W. Canaris*, SchuldR II/2, § 68 III 3, S. 164; C.-

sich die Erkenntnisse der ökonomischen Analyse gerade für die Bereiche des Deliktsrechts, die traditionell in besonderem Maße von pönalen Regelungen geprägt werden, also insbesondere für die Rechtsfolgen von Persönlichkeitsrechtsverletzungen, nur eingeschränkt nutzbar machen³⁷: Wer vorsätzlich eine Körperverletzung begeht oder einen anderen beleidigt handelt selten, wer vergewaltigt oder ein Kind sexuell missbraucht nie rational oder mit Gewinnerzielungsabsicht. Damit sind jedoch die beiden Grundprämissen der ökonomischen Analyse im Hinblick auf die das menschliche Verhalten steuernden Faktoren³⁸ widerlegt³⁹: Es gibt eben auch eine „äußerste normative Grenze des Effizienzprinzips“⁴⁰, schutzbedürftige Werte, die sich jedem Nutzenkalkül entziehen.

Anders verhält es sich lediglich bei solchen Persönlichkeitsrechtsverletzungen, die allein oder doch zumindest vorrangig auf der Grundlage einer wirtschaftlichen Kalkulation erfolgen: Bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Massenmedien oder bei (vor allem vorsätzlichen) Verletzungen von Immaterialgüterrechten erscheint es aussichtsreich, durch abschreckend hohe Privatstrafen oder pönale Entschädigungen einen wirksamen finanziellen Anreiz für die Unterlassung von Rechtsbrüchen zu schaffen. Insbesondere erübrigt sich in diesen Fällen der wichtigste Einwand, der in neuerer Zeit im Strafrecht gegen die negative Prävention durch die Verhängung von Strafen erhoben zu werden pflegt⁴¹: Anders als bei Straftaten ist bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Massenmedien wegen der vom Täter gerade beabsichtigten Öffentlichkeit der Rechtsverletzung die Aufklärung der Tat uneingeschränkt gewährleistet. Die Abschreckungswirkung der angedrohten Strafe kann also nicht daran scheitern, dass der Täter darauf hofft, der Tat nicht überführt zu werden.

W. Canaris, Gewinnabschöpfung, S. 105ff.; E. Deutsch, Zwecke, S. 246ff.; H. Kötz, Ziele, S. 645ff.; G. Brüggemeier, S. 3ff.; D. Grimm, Anmerkungen, S. 38ff.; P. Hay, Entschädigung, S. 521ff.; G. Thüsing, Schadensberechnung, S. 16ff.; M. Körner, Aufgabe, S. 241ff.; C. Schäfer, Strafe, S. 399ff.; J. Rosengarten, Präventionsgedanke, S. 1935ff.; H.J. Bunte, Gedanke, S. 55ff.; H. Löwe, Der Gedanke der Prävention im deutschen Schadensersatzrecht (2000); krit. hierzu: P. Marburger, Grundsatzfragen, S. 30f.; J. Schmidt, Prävention, S. 83ff.

³⁷ Zur Abgrenzung der Privatstrafe von den Zielen der ökonomischen Analyse des Rechts vgl. H. Bentert, Elemente, S. 30ff.

³⁸ Ein aktueller Überblick über diese findet sich bei: G. Thüsing, Schadensberechnung, S. 350ff.; ausführlicher hierzu: H.-B. Schäfer/C. Ott, Lehrbuch, S. 50ff., 95ff.; H. Eidenmüller, Effizienz, S. 21ff.

³⁹ Daran ändert sich auch bei einer eher opferorientierten Sichtweise nichts (zu diesem Ansatz der ökonomischen Analyse vgl. etwa U. Magnus, Schaden, S. 25): Zumindest einige Menschen würden sich auch heute bestimmte Rechtsgüter für keinen Preis abkaufen lassen. Diese haben daher nicht nur keinen Marktwert, sondern es lassen sich hierfür auch keine „opportunity costs“ (i.S.d. Preises, für den sich der Rechtsinhaber von dem Gut trennen würde) ermitteln, sondern sie entziehen sich von vornherein jeder ökonomischen Betrachtungsweise.

⁴⁰ So F. Kübler, Effizienz, S. 702.

⁴¹ Vgl. hierzu statt aller: C. Roxin, Strafr- AT, § 3 I, Rn. 18ff., 32; G. Jakobs, Strafrecht AT, Abschnitt 1, Rn. 29f.; K. Lüderssen, Funktion, S. 54ff.; J. Hauschild, Generalprävention, S. 38f.; F. Streng, Öffnung, S. 111; dagegen trotz allem für die Generalprävention als vorrangigen Strafzweck: Eb. Schmidhäuser, Strafmaßnahme, S. 455ff.; ausführlich zum Zusammenhang von Aufklärungswahrscheinlichkeit und generalpräventiver Wirkung: H. Curti, Strafe, S. 234ff.

Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es, auf dieser Grundlage den Kreislauf von den pönalen Entschädigungen des frühen deutschen Privatrechts, über das allmähliche Zurückdrängen pönaler Elemente und das vermeintlich vollständig entpöналиisierte BGB von 1900, bis hin zur Wiederkehr der Rechtsfigur der Privatstrafe⁴² im ausgehenden 20. Jahrhundert nachzuzeichnen. Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden, welche Funktionen pönale Elemente des Privatrechts in den einzelnen Phasen der deutschen Rechtsentwicklung jeweils erfüllten, warum es zu einer Beseitigung oder Wiedereinführung pönaler Rechtsinstitute kam sowie welche Bedeutung Privatstrafen und pönalen Entschädigungen im heutigen Privatrecht zukommt oder in absehbarer Zukunft zukommen könnte.

Auf diffizile eigene Versuche, die Voraussetzungen für die Pönalität einer privatrechtlichen Regelung zu definieren, soll hier bewusst verzichtet werden⁴³: Angestrebt wird nicht der ergebnisorientierte Nachweis einer möglichst geringen oder intensiven Pönalität des deutschen Privatrechts, sondern eine ergebnisoffen ermittelte Bestandsaufnahme, aus der sich Lösungsvorschläge für gegenwärtige oder künftige Rechtsfragen ableiten lassen. Pönal im Sinne dieser Untersuchung ist daher in Übereinstimmung mit den gängigen Abgrenzungskriterien jede Rechtsfolge, durch die jemand unabhängig von einer von ihm zuvor eingegangenen Verpflichtung zur Ahndung eines rechtlich missbilligten Verhaltens einen Nachteil erleidet, der über den bloßen Ausgleich eines etwa vorhandenen Schadens hinausgeht. Es muss sich also um eine nicht nur präventiv, sondern auch repressiv wirkende Sanktion handeln. Dem schillernden Rechtsinstitut der Genugtuung, das sich in den meisten privatrechtlichen Kodifikationen des deutschsprachigen Raums in wechselhafter Ausgestaltung findet⁴⁴, kommt daher nur dann eine (auch) pönale Funktion zu, wenn es sich dabei nicht lediglich um eine opferorientiert bemessene Zahlung zum Ausgleich der durch die Rechtsverletzung hervorgerufenen emotionalen Beeinträchtigungen oder sonstigen Nichtvermögensschäden handelt, sondern um einen jedenfalls auch vom Verschuldensgrad oder den Vermögensverhältnissen des Täters abhängigen Aufschlag zur vollständigen Entschädigung des Opfers.

Um dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, müssen viele interessante und eng mit dem Untersuchungsgegenstand verbundene Aspekte unberücksichtigt bleiben oder können allenfalls ganz summarisch abgehandelt werden. Dies gilt zunächst für die Frage, ob und in welchem Umfang außerdeutsche Privatrechtsordnungen pö-

⁴² Vgl. zur Wiederkehr von Rechtsfiguren in der deutschen Rechtsgeschichte, insbesondere auch pönaler Elemente des Privatrechts (bezogen auf die Abstufung des Haftungsumfangs nach dem Verschuldensgrad): *Tb. Mayer-Maly*, Wiederkehr, S. 2f.

⁴³ Ausführlich zur Definition der Privatstrafe und der Pönalität privatrechtlicher Rechtsinstitute z. B.: *B. Großfeld*, Privatstrafe, S. 9ff.; *S. Klumpp*, Privatstrafe, S. 16ff.; *H. Bentert*, Element, S. 4ff.; *C. Hess*, Vertragsstrafe, S. 182ff.; *D. Brockmeier*, Punitive damages, S. 41ff.; *Th. Dreier*, Kompensation, S. 515ff.; vgl. auch schon *Pb. Heck*, Ausdehnung, S. 55, nach dem eine Privatstrafe jedenfalls darauf zielt, eine Vermehrung des Vermögens des Empfängers „über den status quo ante hinaus“ herbeizuführen.

⁴⁴ So v. a. in § 130 I 6, §§ 584ff. II 20 ALR; § 1323 ABGB; Art. 47, 49 OR i. d. F. v. 1911; zur Genugtuung als Teil des Schmerzensgeldes nach § 847 BGB a. F. vgl. BGHZ (GS) 18, S. 149ff. (6. 7. 1955).

nale Elemente aufweisen: Zum einen existieren rechtsvergleichende Arbeiten zu diesem Thema in großer Zahl⁴⁵. Neue oder originelle Erkenntnisse stünden daher kaum zu erwarten. Vielmehr dürfte das Wissen um die in anderen Rechtsordnungen gegebene Möglichkeit zur Verhängung von Privatstrafen oder pönalen Entschädigungen, am bekanntesten in Gestalt der US-amerikanischen punitive damages oder der englischen exemplary damages, heute zum Allgemeingut gehören und allen auch nur entfernt mit haftungsrechtlichen Problemen befassten deutschen Juristen bekannt sein. Zum anderen erscheint der Vergleich fremder Rechtsordnungen mit der eigenen nur sinnvoll, wenn man sich zuvor über die Grundlagen des heimischen Rechts klar geworden ist. In gewisser Weise ist die rechtshistorische Auseinandersetzung mit dem eigenen Recht somit notwendige Vorstufe zur rechtsvergleichenden Forschung. Allein die Unausrottbarkeit des Arguments, die Unterbindung pönaler Elemente im Privatrecht beruhe auf alten Traditionen gerade des deutschen Rechts, deutet dabei darauf hin, dass bereits auf dieser Ebene noch Aufklärungsbedarf besteht. Es erscheint daher dringender, hier realitätsferne Berührungspunkte abzubauen, als einen erneuten Überblick über andere Rechtssysteme zu bieten.

Zurückhaltung erscheint aber auch im Hinblick auf die Behandlung des Rechts der DDR geboten oder doch zumindest vertretbar: Bei den für sozialistische Rechtsordnungen typischen, Recht und Moral vermengenden Regelungen des DDR-Privatrechts handelte es sich um ein kurzes Zwischenspiel in der deutschen Rechtsgeschichte, das für das heutige (gesamt-)deutsche Privatrecht ohne Folgen geblieben ist und, soweit absehbar, wohl auch keine Auswirkungen auf die künftige Rechtsentwicklung haben wird. Dies gilt in besonderem Maße für die Bereiche, in denen gegenwärtig die Einführung bzw. der Ausbau pönaler Elemente erwogen wird: Das Bemühen um eine effektive Umsetzung von Grundrechten gehörte nicht gerade zu den prägenden Merkmalen der DDR-Rechtsordnung.

Schließlich kann an dieser Stelle auch weder eine generelle Untersuchung des Grenzverlaufs zwischen Privat- und Strafrecht noch eine Geschichte des Deliktsrechts oder eine umfassende Darstellung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts oder gar des gesamten Immaterialgüterrechts geboten werden: Einerseits ist auch hierüber schon viel geschrieben worden⁴⁶, andererseits würde dies zwangsläufig den

⁴⁵ Ein kurzer Überblick über das Verhältnis zwischen Deliktsrecht und Strafrecht in den europäischen Rechtsordnungen, die pönalen Elemente der jeweiligen deliktsrechtlichen Regelungen und die Literatur hierzu bei: *Ch. v. Bar*, Deliktsrecht I, § 6, Rn. 600ff.

⁴⁶ Zur Geschichte des Deliktsrechts vgl. v.a. *K. Irscher*, Der privatrechtliche Schutz der Persönlichkeit in der Praxis des gemeinen und der partikularen Rechte des 19. Jahrhunderts (1953); *H. Lange*, Schadensersatz und Privatstrafe in der mittelalterlichen Rechtstheorie (1955); *H. Kaufmann*, Rezeption und usus modernus der actio legis Aquiliae (1958); *M. Herrmann*, Der Schutz der Persönlichkeit in der Rechtslehre des 16.–18. Jahrhunderts (1968); *H.J. Wieling*, Interesse und Privatstrafe vom Mittelalter bis zum Bürgerlichen Gesetzbuch (1970); *R. Bilstein*, Das deliktische Schadensersatzrecht der lex Aquilia in der Rechtsprechung des Reichsgerichts (1994); zum allgemeinen Persönlichkeitsrecht noch immer grundlegend: *H. Hubmann*, Das Persönlichkeitsrecht, 2. Aufl. (1968); vgl. daneben u.a.: *D. Leuze*, Die Entwicklung des Persönlichkeitsrechts im 19. Jahrhundert (1962); *E. Helle*, Der Schutz der Persönlichkeit, der Ehre und des wirtschaftlichen Rufes im Privatrecht, 2. Aufl. (1969); *P. Schwertmer*, Das Persönlichkeitsrecht in der deutschen Zivilrechtsordnung

Rahmen jeder einzelnen und somit auch dieser Arbeit sprengen. Nicht unmittelbar auf die pönalen Elemente einzelner Rechtsinstitute bezogene Ausführungen beschränken sich daher auf solche Angaben, die zum Verständnis von deren Rechtsnatur oder zur Einschätzung ihrer praktischen Bedeutung zwingend erforderlich erscheinen. Zudem müssen pönale Regelungen, die nicht unmittelbar den Kern des im BGB normierten Privatrechts betreffen, wie vor allem die zahlreichen pönalen Elemente des Urheberrechts, weitgehend unberücksichtigt bleiben⁴⁷: Die Renaissance der Privatstrafe im deutschen Recht lässt sich nicht durch den Nachweis pönaler Aspekte einzelner privatrechtlicher Sondergebiete mit traditionell pönaler Einfärbung belegen, sondern nur, indem aufgezeigt wird, dass pönale Rechtsinstitute längst auch Eingang in zentrale Bereiche des BGB gefunden haben.

Damit ergibt sich für den Gang der Untersuchung folgender Ablauf: Der erste Hauptteil (B.) ist der Privatrechtsordnung vor dem BGB gewidmet. Ziel ist es zu zeigen, wie und warum es einerseits ganz überwiegend zur Aufspaltung des ursprünglich im Bereich der Rechtsfolgen von Unrechtstaten dominierenden Privatstrafrechts in ein zunehmend entpönalisiertes Privatrecht und ein öffentliches Strafrecht kam, während andererseits in einigen Teilbereichen der Rechtsordnung bis zuletzt Privatstrafen oder pönale Entschädigungsregelungen beibehalten wurden. Die Beschränkung auf das Deliktsrecht hat dabei vor allem zwei Gründe: Zum einen ist das (privatrechtliche) Deliktsrecht die Keimzelle und Grundlage nahezu jeder Rechtsordnung. Dies führte in einigen deutschen Rechtskreisen dazu, dass noch bis ins Spätmittelalter hinein nahezu jede Klage als Schadensersatzklage behandelt wurde, da der Kläger mit der Erhebung der Klage ja behauptete, der Beklagte habe ihn in seinen Rechten verletzt, indem er ihm eine Leistung verweigerte, zu deren Erbringung er von Rechts wegen verpflichtet sei. Das Deliktsrecht eignet sich daher in besonderem Maße für eine längsschnittartige Darstellung, da trotz aller Diskontinuitäten in der deutschen Rechtsgeschichte wenigstens ein bestimmter Kernbereich von Rechtsfragen auf diesem Gebiet von jeder der zahlreichen Rechtsordnungen umfassend geregelt wurde. Zum anderen setzen zumindest die beiden wichtigsten Formen pönaler Elemente des Privatrechts, die Privatstrafe und der pönale Schadensersatz, zwingend (auch) die Begehung eines Delikts voraus, weshalb das Deliktsrecht stets der Bereich der Rechtsordnung bleiben wird, der am ehesten für die Aufnahme oder Beibehaltung pönaler Elemente empfänglich ist. Auf den ersten Blick überraschen mag die Behandlung des römischen Rechts nicht am Anfang, sondern erst im Vorfeld der Rezeption. Diese Einordnung folgt jedoch zwingend aus dem schon im Titel dieser Untersuchung zum Ausdruck kommenden hier gewählten Ansatz, der Frage nach der Existenz und Berechtigung pönaler Elemente im Privatrecht aus der Perspektive des *deutschen* Rechts nachzugehen: Die Darstellung anderer Rechtsord-

(1977); H. Eichler, Personenrecht (1983); H.-P. Götting, Persönlichkeitsrechte als Vermögensrechte (1995); St. Gottwald, Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (1996); M. Baston-Vogt, Der sachliche Schutzbereich des zivilrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrechts (1997).

⁴⁷ Hierzu jetzt umfassend die Habilitationsschrift von Th. Dreier, Kompensation und Prävention (2002); kurz zu den pönalen Elementen des Immaterialgüterrechts unten, S. 544ff.

Sachverzeichnis

- Abbitte 63, 76ff., 107, 110f., 123, 168, 175, 177f., 186, 198, 205, 224, 574
Abendmahl 71
ABGB 102, 138ff., 167, 241f., 244, 248, 418
Abhängigkeitsverhältnis, Missbrauch 472
Abmahnung 282, 292, 296, 318
Abolitionismus 561
Abschreckung 3, 7, 102, 115, 267f., 337f., 341, 349ff., 358, 502, 506, 523, 528, 575
Abstufung der Haftung 102, 112ff., 139ff., 167, 191f., 197, 240ff., 248, 366, 411f., 417ff., 454f., 463
Achter 30
Actio de dolo 50, 190, 414
Actio furti 35, 50, 105
Actio iniuriarum 34, 37ff., 51, 63ff., 130, 159f., 163f., 182ff., 188f., 197ff., 204ff., 219f., 233ff., 250, 483, 498, 573ff.
Actio recantatoria 76
Adäquanztheorie 418
Adel 18, 202, 514, 519, 574
Adhäsionsverfahren 133, 171f., 228f., 461f., 466, 531ff., 540ff., 554
Adomeit 318
AE-BJG 301, 316
AE-GLD 316, 563
Affektionsinteresse 143, 153, 248, 514
AGBG 329, 376ff.
AIDS 463
Akademie für Deutsches Recht 409f., 421, 423
Aktienrecht 391
Alarmanlage 546
Alkohol 77, 297, 505
Alles-oder-Nichts-Prinzip 113, 139ff., 240, 248, 265ff., 289, 376ff., 412, 417, 422ff., 435
Allgemeinkosten 546ff.
ALR 102, 111ff., 144, 151, 167, 176ff., 195, 219, 241f., 248, 298, 331, 454
Alter 18, 364, 436
Alternativentwurf zum Strafgesetzbuch 468, 536, 542
Alternativverhalten, rechtmäßiges 442f., 444
Altes Testament 52
Althusius 100
Amtspflichtverletzung 57
Analogie 368, 384f., 492, 505, 520
Analyse, ökonomische 6f., 522
Anfangsklage 23ff.
Angehörige, Ansprüche gegen Schädiger 58, 86, 114f., 128, 191, 465, 505
Anhalt-Bernburg 184
Anhalt-Dessau-Köthen 184
Animus iniurandi 40, 88, 108f., 123
Anklageprozess 21ff.
Annex-Kompetenz 309, 319
Anpassungsverbot 376ff.
Anrechnung von Erbschaft auf Schaden bei Tötung 443f.
Anschluss Österreichs 419
Antidiskriminierungsrichtlinien 2, 364f., 571, 576
Antragsdelikte 316
Anwaltshaftung 57
Anzeigepflicht 316f., 394f.
AOG 293, 299f., 305, 307, 310, 312, 313
Aquilische Haftung 34ff., 42f., 51, 55, 56ff., 105ff., 116ff., 140, 189ff., 245, 573ff.
Arbeiterräte 305
Arbeiterschutzesetz 298f.
Arbeitgeber
– Direktionsrecht 298, 305
– Strafgewalt 299ff.
Arbeitgeberverbände 315
Arbeitnehmerhaftung 328, 412, 436ff.
Arbeitsgesetzbuch 315
Arbeitskampfmaßnahmen 444
Arbeitsrecht 253, 271, 292ff., 436ff.
– Diskriminierungsverbot 335ff.
– NS-Zeit 307f., 311ff.
Armenkasse 115f., 331
Arzneimittelhaftung 463
Arzthaftungsrecht 367
Arztkosten 58, 85
Astreinte 570
Auflagensteigerung 506, 518
Aufnahmewang 280ff.
Aufsichtspflichtverletzung 431
Aufwendungsersatz 394, 475

- Augenblicksversagen 266, 428
 Augustinus 52f.
 Ausgleichsgeld 487
 Auskunftspflicht 547
 Auslegungsregeln 146
 Ausrichtung, sexuelle 364
 Aussageverweigerungsrecht 270
 Ausstattungsanspruch 120
 Auswahlverfahren 352
 Aufwendungsersatzanspruch Makler 263f.
- Babenhausen 49
 Baden 126, 129ff., 187
 Badisches Landrecht 129ff.
 Bagatellkriminalität 275, 297, 316f., 414, 556, 560ff., 576
 Bagatellschäden 415ff.
 Bagatellverletzungen 89
 Bannus 17, 19, 332
 Bar 428
 Baumfällen 26
 Baur 321f.
 Bayern 103ff., 126, 185, 244
 Beamte, Regressansprüche gegen 441
 Bearbeitungskosten 565
 Beerdigungskosten 58
 Beförderungsbedingungen 259
 Befreiung Strafrecht vom zivilistischen Den-
 ken 554
 Begnadigung 209
 Begriffsjurisprudenz 1, 239, 242f.
 Behandlungsfehler 367
 Beichtjurisprudenz 53
 Beklagenschutz 577
 Beleidigung 18, 37ff., 45, 47, 54, 63ff., 92, 121ff., 128, 131ff., 159ff., 175ff., 198ff., 207ff., 297, 478ff., 573
 Beleidigungsabsicht 40, 66, 108f., 123
 Benachteiligung im Arbeitsleben 335ff.
 Bereicherungsrecht 368ff., 545
 Bereicherungsverbot 54, 235, 276, 442
 Berufskriminelle 27
 Berufswahlfreiheit 363, 441
 Besänftigungsgeld 236f.
 Beseitigungsanspruch 515
 Bestandsschutzinteresse 409
 Bestimmtheitsgebot 529
 Betriebsautonomie 306ff.
 Betriebsbuße 253, 292ff., 575
 – Vereinbarkeit mit GG 320ff.
 Betriebsbußenordnungen 310ff., 319
 Betriebsgemeinschaft 306ff.
 Betriebsjustiz 292ff., 300f., 315f.
 Betriebsvereinbarung 308, 310, 319, 328
- Beuthien 514
 Beweisregeln 134, 212f., 229, 250, 367, 401, 518, 522f., 540, 562
 Bewerbungskosten 335ff.
 BGB
 – Einführungsgesetz 284
 – preußisches (Entwurf) 118f.
 – sächsisches 90, 98, 166ff., 244
 – Ziele 248ff.
 Bild, Recht am eigenen 490, 518
 Billigkeitserwägungen 128, 192, 215, 230, 245, 248f., 282ff., 366ff., 397, 407, 412, 421ff., 442ff., 454ff., 466, 545f.
 Billigkeitshaftung (§829 BGB) 417, 455
 Binding 237, 240, 243
 Bismarck 206
 Blutunschli 245
 Blutgerichtsbarkeit 32
 Blutkonserven 463
 Blutrache 16
 Bode 177
 Böll-Urteil 495
 Boni mores 40
 Brandt 57, 66
 Brauer 129
 Brüche 17, 19
 Bürgerrecht, römisches 65
 Bund, Norddeutscher 204
 Bundesakte von 1815 221
 Bundesratsentwurf zu Geldentschädigung bei
 Persönlichkeitsrechtsverletzungen 507
 Bundeszentralregister 286, 295, 297
 Bußen 17ff.
 – zu Gunsten wohlthätiger Einrichtung 421, 524
 – zum Immaterialgüterschutz 544, 574
 – wegen Körperverletzungen und Ehrkrän-
 kungen 448f., 482, 510, 517, 531, 534ff., 574
 – in Naturalien 19
 Bußensystem, germanisches 16ff.
 Bußordnungen 306, 309
 Bußsakrament 52
- Canaris 373, 427, 433, 514, 555
 Carmer 124f.
 Carolina 23, 30, 50f., 64, 77, 82ff., 88, 90, 96, 195
 Caroline-Urteil 494, 497, 501, 505, 522, 575
 Carpzov 74, 80, 90, 96
 Christentum 25ff., 31, 70ff., 76, 108, 573, 578
 CMBC 103ff., 185, 244
 Code civil 126ff., 237, 409, 567
 Codex Thesianus 68, 139
 Contempt of court 332

- Contumelia 40
 Crimina publica 52
 Culpa in contrahendo 343, 475

 Dahlke-Urteil 491
 Damna sunt praestanda 57
 Damnum iniuria datum 35
 Darlehensverträge, unentgeltliche 384f.
 Darlehenswucher 376, 379ff.
 Dauerschuldverhältnisse 252, 277, 282, 309, 326
 DDR 9, 316
 Deflorationsanspruch 470f.
 Deliktsfähigkeit 424ff., 431ff., 455
 Deliktsrecht 409ff.
 – europäisches 567ff.
 – fränkisches 46ff.
 – und Konditionssperre 374f.
 – Reformversuch 1959 507ff., 541
 – Reformversuch 1967 507ff., 543
 – römisch-rechtliches 34ff.
 – sächsisches 43ff.
 Deprecatio 77
 Deprivilegierung des Vorsatztäters 414f.
 DGB 315
 Diana 568
 Diebstahl 20ff., 50f., 105, 297, 560ff.
 Diederichsen 2, 506
 Dienstherr, Strafgewalt 298
 Dienstvertrag, Entgeltlichkeit 384
 Dietz 421
 Direktionsrecht Arbeitgeber 298, 305
 Diskriminierungsschädigung 3, 335ff., 369, 446, 528, 570, 575
 Diskriminierungskläger, professioneller 355ff.
 Diskriminierungsrichtlinien 2, 364f., 571, 576
 Disziplinarstrafen 279, 285ff., 304, 324
 DJT 423, 468, 508, 564
 Dokumentationspflicht 367
 Dolus-Lehre 54
 Dommage moral 128ff., 135ff.
 Donellus 231
 Doppelbestrafung 68, 74, 105, 258, 277, 292, 297, 324, 327, 333, 361, 500, 512, 529
 Doppelfunktion Schmerzensgeld 454ff.
 Doppelmoral 473, 476
 Doppeltätigkeit Makler 260ff.
 Dotationsanspruch 86, 106, 162, 173ff., 236
 Draehmpachl-Urteil 342ff.
 Draufgabe 260
 Dreier 514
 Dreifache Schadensberechnung 544ff.
 Duc aut/et dota 86
 Duell 64, 67ff., 74ff., 79, 89, 107, 121, 123ff., 132f., 168, 184, 186, 200, 202f., 234, 240, 480, 484, 514f., 574, 578
 Duellzwang 202f.
 Dulde aber liquidiere 519
 Duplum 37, 48, 60, 528, 546ff., 564

 EBV und Konditionssperre 374f.
 Edictum de iniuriis aestimandis 38
 Effizienzprinzip 7
 EGBGB 525ff., 536
 Ehemakler 263
 Ehepartner 396, 558
 Eherecht 22, 404ff., 469
 Eherechtsreform 1976 406
 Ehescheidung 404ff.
 Eheschlussfreiheit 469ff.
 Eheversprechen 86, 106, 161
 Ehwohnung 558
 Ehrbegriff 200, 419
 Ehrdelikte 250, 574
 Ehrenämter 47
 Ehrenerklärung 63, 76ff., 100, 107, 110f., 123, 168, 175, 177f., 186, 198, 205, 224, 574
 Ehrengerichte 123f., 299f.
 Ehrenstrafen 278, 294
 Ehrenzweig 142
 Ehrgefühl 64, 69, 177, 187
 Ehrkränkungen 37ff., 54, 63ff., 92, 121ff., 128, 131ff., 159ff., 175ff., 198ff., 207ff., 227, 478ff., 490, 573ff.
 Ehrkränkungsbuße 536ff., 544
 Ehrvorbehalt 110
 Eid 77
 Eideszuschiebung 186
 Eidhelfer 23
 Eigentum und Konditionssperre 375
 Eigentum, geistiges 222, 548
 Einschaltquoten 518
 Einstellungspflicht 345
 Eintragung Gesellschaft 391
 Emenda 218
 EMRK 150, 158, 163
 England 238
 Entpönalisierung der aquilischen Haftung 58ff.
 Entschädigung, symbolische 337, 460, 521
 Entschädigungsverdopplung 546ff.
 Entschuldigung bei Opfer 551, 553
 Entziehung Pflichtteil 395ff.
 Erbenhaftung 55, 56, 61f., 72, 112, 401ff.
 Erbnunwürdigkeit 397ff.
 Erbvertrag 400
 Erfolgshaftung 15, 96
 Erfolgsstrafrecht 25

- Ermessen, richterliches 19, 32, 38, 44f., 112, 128, 134f., 165, 178f., 215f., 229, 238ff., 249, 431, 421f., 447
 Ersatzfreiheitsstrafe 97, 551
 Erträge aus Kapital 443f.
 Erwerbsfähigkeit 191
 Erziehungsgedanke im Strafrecht 549, 564
 Eschede 463
 Eser 549
 Esser 420
 Europarecht 2f., 335ff., 392, 446, 462, 548, 567ff., 575
 Ewiger Landfrieden 30
 Exemplary damages 9, 355, 570
 Exhibitionist 430
 Existenzbedrohende Schäden 569
 Existenzgefährdung 426
 Existimatio 40, 65
 Exkommunikation 28

 Fahrlässigkeitsabstufung 436ff.
 Falschbeschuldigung 24
 Fälscher 400
 Familienrecht 366, 404ff., 430, 472, 477f.
 Fangprämie 561ff., 565
 Fehde 15ff., 28ff.
 Feiertage 29
 Fernabsatzverträge 389
 Fernhandel 27
 Fernsehen 514
 Feuerbach 201
 Feuerversicherung 435
 Finderlohn 393ff.
 Flucht des Gesetzgebers aus der politischen Verantwortung 2, 506
 Flume 282, 390
 Folter 88, 97, 523
 Fortsetzungszusammenhang 258
 Fotografien 223
 Frankfurt/M. 183, 461
 Frankreich 126ff., 230, 237f., 248f., 336, 447, 567
 Frauen 18, 29, 85, 95, 106, 120, 155, 161ff., 173ff., 335ff., 469ff.
 Fraus omnia corrumpit 414
 Fredus 17, 21
 Freiheitsbegriff 492f., 514
 Freiheitsberaubung 98f., 157ff., 167, 173, 179, 181, 446, 449, 462, 483, 535, 558
 Freiheitsstrafe 278, 467, 551
 Fremdgeschäftsführung 518, 545
 Friedensgeld 17
 Friedensordnung, göttliche 15
 Friedenspflicht 444
 Friedensrecht 15ff., 20f.
 Friedrich Wilhelm II., preuß. König 124
 Führer des Betriebs 307
 Führerprinzip 299, 305
 Fundunterschlagung 393ff.
 Funkel 514
 Fürth 49

 Galgenbau 77
 Gamillscheg 301
 Gareis 231
 Gastwirtschaft 353, 568
 GebrauchsmusterG 223, 544
 Geburt der Strafe 30, 33
 Gefährdungsdelikte 550
 Gefährdungshaftung 188f., 242, 353, 411, 415, 417, 423, 443, 462f.
 Gefälligkeitsverhältnisse 455
 Gefolgschaft 307
 Gegendarstellung 491, 515
 Gehör, rechtliches 292
 Geistesranke 27, 31, 96, 400, 405
 Geistiges Eigentum 222, 548
 Geistliche 29
 Geld für Ehre 234ff.
 Geldbußen
 – zu Gunsten wohltätiger Einrichtung 115f., 132, 187, 524
 – zum Immaterialgüterschutz 221ff., 544, 574
 – wegen Körperverletzungen und Ehrkränkungen 178ff., 195, 207ff., 229, 249, 510, 517, 531, 534ff., 574
 Geldentschädigung bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen 100ff., 144ff., 236ff., 303, 346, 349f., 413, 446ff., 461, 478ff., 494ff., 529, 570, 575ff.
 – Begriff 494, 507, 520ff.
 – Berechnung 520ff.
 – Entwurf Bundesrat 507
 – und Kriminalstrafe 524f.
 – Subsidiarität 495
 – und Verfahrensrecht 529
 – Versicherbarkeit 469
 Geldentwertung 38
 Geldstrafe 17, 32ff., 75, 80, 278, 281, 288, 332, 551f.
 Geltungserhaltende Reduktion 376ff.
 GEMA 528, 530, 546ff., 564
 Gemeines Recht 50ff., 188ff., 451, 498
 Gemeinschaftsprinzip 299, 488
 Generalklauseln 57, 99f., 105f., 127f., 189, 193, 232, 237, 409, 412, 414, 420, 487, 505, 569, 573
 Generalprävention 6f., 201, 228, 275ff., 284, 290, 379, 390, 400, 405, 444, 506

- Generationenvertrag 397
 Genugtuung 8, 17, 32, 41f., 47, 52, 69, 73, 76, 97, 106, 120, 144ff., 178ff., 201f., 205, 236, 240, 316, 349, 412, 453f., 456ff., 466ff., 476, 487, 493, 503, 513, 518, 525, 536, 541f., 574f.
 Gerichtsbarkeit als Einnahmequelle 32
 Gerichtswoche 502
 Germanen 14ff.
 Gerüfte 22
 Gesamtschuldnerschaft 60f., 115
 Geschäftsgrundlage, Wegfall 397, 407
 Geschlechtshre 469ff., 483
 Geschlechtsspezifische Diskriminierung 335ff.
 Geschlechtsverkehr, außerehelicher 470ff.
 GeschmacksmusterG 544
 Gesellschafterausschluss 252
 Gesellschaftsrecht, Handelndenhaftung 391ff.
 Gesetzesbindung Richter 500ff.
 Gesetzwidrigkeit der Leistung 368ff.
 Gesinderecht 298
 Gesinnungsstrafrecht 419
 Gewaltdelikte 523f.
 Gewalt, öffentliche 19
 Gewaltenteilung 500
 Gewaltmonopol, staatliches 30, 68ff., 199, 552
 GewaltschutzG 5f., 369, 510, 528, 531, 557ff.
 Gewalttaten 466ff., 557ff.
 Gewerbeordnung 293, 299, 304, 310, 312, 327
 Gewere 24
 Gewerkschaften 280, 306, 315, 444
 Gewette 17, 19ff.
 Gewinnabschöpfung 497, 510ff., 526, 544ff.
 Gewinnerzielungsabsicht 496, 506, 521f.
 Wohnheitsrecht 58, 88, 91, 190, 194, 251, 302, 304, 310ff., 319f., 325, 439, 501, 514, 524
 Gierke 231, 234ff., 278, 287, 307, 417, 574
 Ginseng-Wurzel-Urteil 496f., 509, 575
 Gläubigerschutz 393, 401ff.
 Glauben, christlicher 70ff.
 Gleichbehandlungsgebot 550, 561
 Gleichbehandlungsrichtlinie 336ff.
 Gleichstellungsbeauftragte 345
 Gliedertaxen 96
 Glossatoren 56
 Gottesfrieden 25, 28ff.
 Großfeld 2, 513
 Großkönigtum 14
 Großschäden 426
 Grotius 54, 99f.
 Grundrecht auf Diskriminierung 363
 Grundrechte und Persönlichkeitsrecht 479ff., 496ff., 502ff., 515ff.
 Haan 145
 Haftpflichtversicherung 270, 426, 428ff., 437, 464, 506, 521, 555, 577
 Haftung
 – abgestufte 55, 102, 112ff., 139ff., 167, 191f., 240ff., 248, 366, 411f., 417ff., 454f., 463
 – für Geistesranke 15, 27
 – Handelnder im Gesellschaftsrecht 391ff.
 – für Kinder 15, 27
 – für Tiere 15
 – verschuldensunabhängige 237, 343, 351, 353
 – für Zufall 26
 Haftungsbeschränkung 401ff., 417f., 438
 Haftungsprivileg 414, 416
 Haftungsrecht, Reformpläne NS-Zeit 419ff.
 Haftungsumfang 414ff., 454
 Halbfreie 18
 Halle 70, 73
 Halslösetaxen 19
 Hamburg 206
 Hanau 318
 Handelndenhaftung Gesellschaftsrecht 391ff.
 Handelsmakler 262
 Handelsrecht 262, 392, 567
 Handhaftverfahren 22ff., 28, 31
 Handlösetaxen 19
 Handlungsfreiheit 327, 409, 414, 429, 441, 527
 Handwerksrecht 298
 Hannover 76, 183
 Hardenberg 126
 Härtefälle 407, 422, 431
 Hauskind 39
 Häusliche Gemeinschaft 558ff.
 Hausordnung 309
 Hauß 425
 Haussöhne 36
 Haut und Haar, Strafe zu 20
 Heck 371
 Hedemann 189, 221, 242
 Hegel 201
 Heilbehandlungskosten 58, 85, 106, 112, 191, 195
 Heiratsaussichten 85f., 106, 120, 155f., 163, 170, 472
 Held 244
 Hemmeffekt 506, 513
 Henker 79, 123
 Herkunft, ethnische 364
 Herrenreiter-Urteil 492, 495, 498f., 508f., 514
 Herrmann 361
 Hess 255
 Hessen 183
 Hinterbliebene, Ansprüche gegen Schädiger 58, 191, 465, 505

- Hirnschädigung, Persönlichkeitsbuße durch 460
 Historische Rechtsschule 141, 167, 188, 190, 193, 233
 Hohloch 427, 509
 Hohn und Schmachtheit 43ff., 108
 Holleben 514
 Holzfrevel 19
 Homosexualität 480
 Hueck 421
 Humanismus 231
 Hypothetischer Kausalverlauf 445

 Immaterialgüterrecht 5, 9f., 189, 221ff., 483, 510, 517, 519, 528, 544ff., 574f.
 – österreichisches 164
 Infamie 67, 110
 Informationsbefugnisse Medien 511
 Informationspflichten 266
 Ingelheim 46ff.
 Injurienbegriff 38f., 66
 Injurienklage 34, 37ff., 51, 63ff., 92, 100, 130, 159f., 163f., 175ff., 182ff., 188f., 197ff., 204ff., 219f., 250, 483, 498, 573
 – und Partikulargesetzgebung 75ff.
 Inquisitionsprozess 23, 50
 Insolvenzrecht 428ff., 555
 Internationales Privatrecht 525ff.
 Inventaruntreue 401ff.
 Iran 503
 Irrtum über Voraussetzungen Diskriminierung 351f.

 Jagdunfälle 26
 Jedermannversicherungen 271
 Jena 90
 Jescheck 541
 Jhering 142, 236, 240ff., 417, 574
 Jugendliche 424, 430
 Jugendstrafrecht 227, 424, 549
 Julirevolution 131
 Justinian 34, 40

 Kaiser 298
 Kampf ums Recht 243
 Kampfschild 20
 Kanonisches Recht 26f., 52ff., 62, 77
 Kant 201
 Kapitalerträge 443f.
 Karstadt 565
 Kaskoversicherung 266
 Kausalverlauf, hypothetischer 444f.
 Kfz-Haftpflicht 270, 423, 426, 567f.
 Kieler Schule 419

 Kinder 15, 27, 31, 58, 86, 96, 114f., 408
 Kindesmissbrauch 467
 Kindeswohl 408
 Kirchenrecht 25ff.
 Klage gegen den toten Mann 22
 Klagefomel 43ff., 46ff.
 Klagevereitelung, böswillige 62
 Klagspiegel 57
 Klassenjustiz 523
 Klauselanpassung 376ff.
 Klauselverbote 259, 329, 376ff.
 Kleinbetriebe 314
 Kleinkriminalität 275, 297, 414, 556, 560ff., 576
 Körperstrafe 14, 19, 21, 31, 278
 Körperverletzung 7, 36ff., 44, 54, 63ff., 72, 82ff., 91, 93, 106, 117ff., 190ff., 207ff., 413, 446f., 460, 462, 483, 558, 568
 Körperverletzungsbuße 534ff.
 Kohler 222, 231, 235ff., 417, 574
 Kollektivinteressen 287, 292
 Kommerzialisierung
 – Nutzungsmöglichkeiten 447
 – Persönlichkeitsrecht 497f., 500ff., 517ff., 521ff.
 Kommissionsentwurf zum Schutz geistigen Eigentums 548
 Kompositionensystem 14ff., 32
 Konditionensperre (§817 S.2 BGB) 368ff.
 Konkurrenz
 – Injurienklage und aquilische Haftung 42f., 67ff.
 – Injurienklage und Kriminalstrafe 67ff., 74
 – Injurienklage und Widerruf 81f.
 – Widerruf und Kriminalstrafe 73f.
 Konkurrenzverbote 255
 Konsiliatoren 56
 Konstitutionen, kursächsische 78, 91ff.
 Kontrollratsgesetz Nr.40 300
 Konventionalstrafen 52
 Konzessionensystem 391f.
 Krankentagegeldversicherung 270, 435
 Krankenversicherung 429
 Kranzgeld 446, 456, 472ff., 484, 510
 Kreditwucher 379
 Kreitmayer 103ff.
 Kreuzzüge 27
 Kriminalgesetzbuch, sächs. 95, 168, 170ff., 184
 Kündigungsrecht 252, 277, 282, 294, 318, 348
 KUG 491, 510, 544
 Kumulation von Klagen 43
 Kumulative Haftung 60f.
 Kurkosten 119
 KZ-Häftlinge 148

- Labeo 40
 Ladendiebstahl 275, 316, 560ff.
 Landesverweisung 28, 75, 93, 95, 97
 Landfriedensrecht 28ff.
 Lando-Kommission 568
 Landrecht
 – badisches 129ff.
 – preußisches (1620) 60, 114
 Landsberg 194
 Lange 420, 425
 Larenz 421, 425, 499, 501
 Lasker 207
 Laterankonzil, 4. 53
 Lebensgemeinschaft, häusliche 558ff.
 Legalitätsprinzip 551
 Legitimation durch Verfahren 316
 Lehmann 421
 Leibeigene 20
 Leihe 366, 441
 Leipzig 90
 Leistungsfähigkeit, wirtschaftliche 350f., 354
 Leistungsfreiheit Versicherer 265ff.
 – und Kriminalstrafe 275
 Lex Aquilia 34ff., 42f., 51, 55ff., 105ff., 116ff.,
 140, 189ff., 245, 573ff.
 Lex Salica 18
 Lex Saxonum 18
 Liber Extra 53
 Liber Sextus 53
 Liberum copus nullam recipit aestimatio-
 nem 36
 Lippe-Detmold 183
 Liszt 199
 Litiskreszenz 37, 60
 Lizenzanalogie 545f.
 Lizenzgebühr 546ff., 564
 Lizenzvertrag 514
 Lohnanspruch, Makler 260ff.
 Lohnfortzahlung 443
 Lohnkämpfer 20
 Lohnzahlung 294
 Löning 421
 Lorenz-Meyer 425
 Lübeck 191
 LUG 510, 544
 Luhmann 316
 Luxemburg 337, 359

 Magdeburg, Prozess-Ordnung 75
 Magdeburger Recht 90
 Magna Charta 199, 363
 Mahnverfahren 577
 Mainz 46, 49
 Mainzer Reichslandfrieden 30

 Majestätsbeleidigung 225
 Makler
 – Aufwendungsersatzanspruch 263f.
 – Verwirkung Vergütungsanspruch und Un-
 werturteil 265, 268
 Maklerdienstvertrag 264, 270
 Maklerprovision
 – Verwirkung 253, 260ff.
 – Verwirkung und Kriminalstrafe 268
 Maklervertrag als beschaffungskaufähnliches
 Rechtsgeschäft 261ff.
 Maklerwerkvertrag 264, 270
 Mannheiligkeit 15f.
 MarkenschutzG 223
 Martini 139
 Märzrevolution 182
 Massenkriminalität 27, 275, 576
 Massenmedien 7, 165f., 203, 221f., 490, 497,
 502, 505, 511ff., 523, 529
 Massenware 389
 Maßregeln 550
 Mecklenburg 185
 Medicus 1, 383, 426
 Mediengesetz, österreichisches 165f.
 Medienlobby 537, 578
 Mehrfachtäter 340, 350, 358
 Mehrheit von Schädigern 60f., 93, 97, 115
 Meinungsfreiheit 409
 Meldepflicht 547
 Menschenrechte 231, 363
 Menschenwürde 230, 515
 Metzger-Pregitzer 298
 Mevius 84
 Meyer-Cording 303
 Michaelis 420
 Mieter, Verletzung Persönlichkeitsrecht 206
 Mietrecht 309, 326, 387
 Mietwucher 376, 379ff.
 Minderjährigenschutz 424, 430ff.
 Mindestlebensbedingungen 427
 Mindestschaden bei Verzug 403f.
 Missetaten 15ff.
 Mitgift 86
 Mitglieder Verein 276ff.
 Mitverschulden 54, 411, 417f., 425, 436ff.
 Mitwirkung Betriebsrat 292ff.
 Mobilität der Gesellschaft 27
 Moderatio 41, 44
 Modestinus Pistoris 55
 Mommsen 442, 446
 Monaco 519
 Monopolverbände 280ff.
 Monstro simile 359
 Moral und Recht 470ff., 480, 484, 514, 578

- Moraltheologen 53f.
 Mühewaltung des Finders 394
 Mündlichkeit 317
 Mystifizierung
 – des Ehrbegriffs 490
 – ideeller Werte 447
- Nachbarrecht 332
 Nachkonstitutionelles Recht 433
 Nachlassgläubiger 401ff.
 Nachporto 260
 Nachstellungen 557
 Namensrecht 232, 332, 508, 518
 Naturalien 19
 Naturalrestitution 35, 54, 56ff., 101, 105, 112,
 250, 346, 410, 420, 442, 482f., 488, 502, 569
 Naturrecht 54, 71, 94f., 99ff., 103, 127, 138f.,
 200, 231, 490, 573
 Nebenfolge Kriminalstrafe 226
 Nebenstrafe 225, 227, 228
 Negation der Negation 201
 Negatorischer Rechtsschutz bei Persönlich-
 keitsrechtsverletzungen 486, 490f., 510
 Neminem laede 99
 Nemo auditur propriam turpitudinem alle-
 gans 356, 372, 375
 Neuner 231
 Neustadt/Weinstr. 46
 Nipperdey 421, 498
 Nivellierungstheorie 31
 Norddeutscher Bund 204, 221
 Normativer Schaden 442ff., 545
 Notwehr 32, 96
 Noxalhaftung 37
 NS-Arbeitsrecht 307f., 311ff.
 NS-Eherecht 406
 NS-Ideologie 299, 372, 420ff., 486
 NS-Recht
 – und Ehrbegriff 490
 – und Persönlichkeitsrechtsschutz 486ff.
 NS-Reformpläne Haftungsrecht 419ff.
 Nulla poena sine lege 204, 293, 332, 504, 512
 Nutzung, entgangene 447
- Obliegenheitsverletzungen 265ff.
 Obligationenrecht, schweizerisches 236, 245,
 418f., 454
 Öffentlichkeit 317
 Ökonomische Analyse 6f., 522
 Österreich 76, 138ff., 174, 196, 419, 514
 Oetker 343
 Offizialdelikte 316
 Offizierscorps 123ff., 202, 574
 Opferfonds 554, 556
- Opferschutzgesetz 533, 549f.
 Opportunitätsprinzip 551
 Ordnung, betriebliche 292ff.
 Ordnung, sakrale 15
 Ordnungsgeld 257, 282, 332ff.
 Ordnungshaft 332ff.
 Ordnungsverstoß 276, 296ff.
 Ordnungswidrigkeiten 285f., 340f., 358, 373
 Ordre public 4, 284, 288, 361f., 527ff.
 Organhaftung 392
 Organisationsedikt 1803 129
 Organisationspflichten 367
 Organisationsverschulden 436
 Ostkolonisation 27
- Pacta sunt servanda 57
 Palinodia 77
 Pandektistik 188f., 233ff., 410
 Paparazzi-Fotos 514
 Parken, regelwidriges 297
 Parteibetrieb 21
 Parteien (polit.) 278, 286
 Parteiverrat 262
 PatentG 223, 544
 Peinliche Strafe 14, 20, 25ff., 30ff.
 Personalakten 295
 Persönlichkeitsrecht
 – als absolutes Recht 489
 – allgemeines 66, 148, 194, 198, 222, 230ff.,
 332, 338ff., 413, 415, 431f., 441, 461, 470,
 478ff., 528, 537ff., 560, 575ff.
 – und Gesetzgebung 506ff.
 – und Schmerzensgeld 505f., 509f., 512ff.,
 519ff., 523f.
 – und Verfassungsrecht 479ff., 488ff., 496ff.,
 502ff., 515ff., 524f.
 Persönlichkeitsrechte, besondere 222ff.
 Persönlichkeitsrechtsschutz 2ff., 128, 188f.,
 197ff., 219, 228ff., 303, 332, 335ff., 410, 412,
 446ff., 457, 468, 478ff., 536ff., 544ff., 560,
 573ff.
 – Gesetzgebung 482ff., 541, 543
 – und Prominente 511, 523
 – Reformpläne 507ff., 511ff.
 – strafrechtlicher 515, 520
 Persönlichkeitsrechtsverletzung
 – als Freiheitsentziehung im Geistigen 492f.
 – Geldentschädigung für 84, 102, 144ff.,
 236ff., 339, 346, 349f., 413, 446f., 448, 570,
 575ff.
 – und Schmerzensgeld 464ff.
 – im Usus modernus 62ff.
 – und Verfahrensrecht 512, 525
 – und Vermögensschäden 482, 490

- und Versicherbarkeit 469
- Pfaff 141ff.
- Pflichtteilsentziehung 323, 395ff., 400, 407
- Pietismus 70ff.
- Porto 260, 263
- Portokasse 520
- Portoparagraph 337
- Potenzfördernde Mittel 492
- Pothier 127
- Prämienerrhöhung 464
- Prätor 37
- Prävention 6ff.
- Präzedenzfälle Schmerzensgeld 458
- Presse 160, 357, 504, 514, 522, 568
- Pressegesetz, österreichisches 165
- Preußen 75, 107, 111ff., 126, 140, 204, 215, 234
 - Injurienklage 176ff.
 - Landrecht 1620 114
- Privatautonomie 274, 283, 287, 341, 363, 377
- Privatdetektiv 546, 565
- Privatgenugtuung 122ff., 176ff., 224ff.
- Privatklage 229
- Privatrecht und Verfassungsrecht 427ff.
- Privatrecht, internationales 525ff.
- Probezeit 348
- Produkthaftung 567
- Produktionsmittel 306
- Prominente und Persönlichkeitsrechtsschutz 497, 511, 523
- Proportionalität
 - Schuld und Haftung 113, 240ff., 418ff., 569
 - Schuld und Strafe 200
- Prostituierte 519
- Provisionsanspruch Makler 260ff.
- Provocatio ex lege diffamari 63
- Prozesskosten 526
- Prozessverschleppung 212
- Pufendorf 102, 359f.
- Punitive damages 4, 9, 341, 355, 358, 361, 498, 525ff., 547
- Pyrmont 184

- Quotelung bei Schadensverteilung 436ff., 465

- Rache 14f., 21, 41, 71, 108, 186
- Randa 141ff.
- Rasse 364
- Rationalisierung Prozessrecht 26, 28
- Raub 23ff., 29, 105
- Rauchverbot 297, 319
- Raufhandel 32, 96, 208
- Raymond de Penaforte 53
- Realinjurien 37, 75, 80, 89

- Recht
 - am eigenen Bild 490
 - und Moral 419, 480, 484, 514
 - nachkonstitutionelles 433
 - subjektives 231
 - vorkonstitutionelles 492, 517
- Rechtliches Gehör 277, 292
- Rechtsanwälte 262
- Rechtsfähigkeit 65, 231
- Rechtsfortbildung
 - richterliche 3, 414, 440f., 473, 485ff., 502ff.
 - unzulässige 500
- Rechtsfrieden 577
- Rechtsgeltungswille 311
- Rechtsgut, absolutes 414
- Rechtsmissbrauch 355ff.
- Rechtssprechungsmonopol, staatliches 282, 285, 321ff.
- Rechtsschein 391
- Rechtsschutz, vorübergehender 559
- Rechtsschutzverweigerung 370ff., 382f.
- Rechtssicherheit 425f., 438, 464, 500, 522, 577f.
- Rechtsstaatsprinzip 324, 527
- Rechtssubjekt 231
- Rechtsunfähige 20
- Rechtswidrigkeitszusammenhang 418, 445
- Reduktion, Verbot geltungserhaltender 376ff.
- Reduktionsklausel 418f., 421ff., 452, 569
- Referentenentwurf zur Schadensersatzrechtsreform (1967) 423ff., 457, 507ff.
- Regierungsentwurf Deliktsrechtsreform 1959 457, 507ff.
- Regressanspruch 115f., 431, 434
 - Minderjähriger gegen Eltern 434
 - Staat gegen Beamte 441
- Rei vindicatio 35
- Reichsabgabenordnung 228
- Reichsjustizgesetze 205, 229, 234
- Reichskammergerichtsordnung 64
- Reichspolizeiordnung 64
- Reichsstrafgesetzbuch 135, 204ff., 224ff.
- Reinhardt 421f.
- Reinigungseid 23, 27, 77
- Reisekosten 263
- Relevanzrechtsprechung 272ff.
- Religionsgesellschaften 286, 289f.
- Religionszugehörigkeit 364
- Renaissance des Naturrechts 490
- Reprivatisierung des Strafrechts 413, 531ff., 556
- Reservatio honoris 67, 110
- Resozialisierung 411, 549, 564
- Restauration 126

- Restitutio famae 54, 78
 Restitutionslehre 52ff., 78, 99
 Restitutionspflicht 71
 Restschuldbefreiung 429ff., 555
 Reugeld 252
 Reuß 184
 Reuter 261ff., 283ff.
 Revolution von 1848 182
 Rezeption 43ff., 50ff.
 Rheinlande 126ff., 135ff.
 Richesse obligé 425
 Richten nach Gnade 32
 Richter
 – Ermessen 19, 32, 38, 44f., 112, 128, 134f., 165, 178f., 215f., 229, 238ff., 249, 421f., 431, 447
 – Gesetzesbindung 500ff.
 – Rechtsfortbildung 3, 414, 440f., 473, 485ff.
 Richterbild 441, 490
 Richterrecht 301, 325, 338, 414, 439f., 514
 Richtlinien, europarechtliche 2, 335ff., 548, 567ff., 575
 Risiko
 – Ausschluss 265
 – existentielles 271
 – kalkulierbares 528
 – subjektives 266
 Römisches Recht 27, 34, 50ff., 167, 188, 198, 414, 419, 520, 573
 Roxin 578
 Rückfalltäter 340, 350, 358
 Rückrechnung bei Schadensberechnung 36f., 59, 114, 140
 Rücktrittsrecht 253
 Rückwirkungsverbot 277
 Rufmord 521
 Rümelin 458

 Sachbeschädigung 412, 430
 Sachsen 75, 107, 182, 215, 244
 Sachsen-Altenburg 183
 Sachsen-Coburg 184
 Sachsen-Gotha 183
 Sachsen-Meiningen 184
 Sachsen-Weimar-Eisenach 184
 Sachsenbuße 98f., 167, 173, 449, 573
 Sachsenrecht, gemeines 83, 90ff.
 Sachsenspiegel 20, 44, 91, 93, 96, 98
 Sakrale Ordnung 15
 Sakralstrafen 16
 Salus publica 200
 Salvatorische Klausel 90
 Sanktionsregister 563
 Satzungsautonomie 281ff.
 Savigny 179, 233f.
 Schacht-Leserbrief-Urteil 488
 Schaden
 – Definition 446
 – existenzbedrohender 426, 430, 433ff., 569
 – normativer 442ff., 545
 Schadenaufmessen 34, 47ff.
 Schädengeld 168ff.
 Schadensberechnung, dreifache 544ff.
 Schadensersatzforderung, Durchsetzbarkeit 428ff.
 Schadensersatzrechtsreform 2002 2, 189, 415, 433, 447f., 456, 462ff., 506f., 517, 520, 524, 570
 Schadensersatzrechtsreformversuch
 – 1959 507ff., 541
 – 1967 507ff., 543
 Schadenshöhe, Berechnung 442ff.
 Schadensminderungspflicht 348
 Schadensquotelung 436ff.
 – und Schmerzensgeld 465
 Schadensschätzung 34
 Schadensursachen, hypothetische 442
 Schadensverteilung 412, 426, 436ff., 443
 Schädigermehrheit 60f., 93, 97, 115
 Schädigung, sittenwidrige 414ff., 424, 482, 485f.
 Schäfer 370
 Scheidungsrecht 404ff., 558
 Scheinbußen 20
 Scheinsklaven 36
 Schenkung 366, 397, 440
 Schiedsgerichtsbarkeit 278, 295, 322
 Schmerzensgeld 17, 19, 51, 54, 63, 72f., 82ff., 91ff., 100, 106, 112, 117ff., 128, 130ff., 145ff., 185, 188, 191ff., 213f., 219, 235, 237f., 249, 303, 361, 413, 415ff., 446, 448ff., 483, 492, 494, 507, 519ff., 526, 533, 535f., 573ff.
 – Abstufung 415ff.
 – und Adhäsionsverfahren 461f., 466
 – Bemessung Höhe 453f.
 – Doppelfunktion 453ff.
 – und Geldentschädigung wegen Persönlichkeitsrechtsverletzungen 494ff., 505f., 509f., 512ff., 519ff., 523f.
 – Geltungsgrund 87ff.
 – Hinterbliebener 465
 – Rechtsnatur 87ff., 449f., 464ff.
 – und Selbstjustiz 461
 – Sühnefunktion 459f.
 – Verordnung, sächs. 170
 – Versicherbarkeit 458, 464, 469
 Schmerzensgeldtabellen 458
 Schmölz 514

- Schockschäden 465, 505
 Scholastik 52ff., 99, 239
 Schreibgebühren 263
 Schreimannen 22
 Schröder 72ff.
 Schuldlehre, kanonistische 25ff.
 Schuldnerschutz 429, 452, 466, 555
 Schuldrechtsreform 427, 509
 Schulturm 551
 Schutzanordnungen 558ff.
 Schutzauftrag Grundrechte 504ff.
 Schutzgesetz 414
 Schutzzweck der Norm 418, 444f.
 Schwabenspiegel 20
 Schwarzburg-Rudolstadt 184
 Schwarzburg-Sondershausen 183
 Schwarze 207, 229
 Schwarzfahrer 259
 Schweiz 230, 232, 245, 249, 418f., 454, 494
 – Obligationenrecht 245
 Schwerstschäden 413, 416, 459ff.
 Sechsjahresregel 429
 Seelenheil 55
 Seelenschmerz 86
 Seitz 194
 Selbstbestimmung, sexuelle 462, 469ff., 482, 519
 Selbstbestimmungsrecht 490
 Selbstbindungsfähigkeit Vereinsmitglieder 284
 Selbstjustiz 28ff., 64f., 68ff., 107ff., 132f., 186, 202f., 234, 484, 514f., 526
 – und Schmerzensgeld 461
 Selbstmord 233
 – wirtschaftlicher 358
 Selbstverwaltung 279, 307f.
 Sexualdelikte 7, 134, 161ff., 179, 446, 467, 469ff., 523, 533, 535
 Sexualmoral 469ff.
 Sexuelle Ausrichtung 364
 Sexuelle Selbstbestimmung 462, 469ff., 482, 519
 Sexueller Missbrauch 467
 Siebenjahresregel 429
 Sippe 14, 21
 – Strafrecht 14f.
 Sittenwidrige Schädigung 414f., 424, 482, 485f.
 Sittenwidrigkeit der Leistung 368ff.
 Skandalprozesse 469, 483f.
 Skandinavien 569
 Sklaven 35ff., 39
 Solidargemeinschaft der Versicherten 465
 Söllner 330
 Sonnenfels 145
 Soraya-Urteil 495, 502ff.
 Sorge, elterliche 408, 431
 Soto 53
 Sowieso-Kosten 352
 Sozialgesetzbuch 426, 434, 443, 533
 Sozialkasse 294, 331
 Sozialstaatsprinzip 427, 441
 Sozialversicherungsträger 426, 443, 555
 Sperma 447
 Spielleute 20
 Sport 278, 280, 290
 Spottbußen 20
 Spurfolge 22
 Staatsanwalt, privater 529
 Staatsgewalt 50
 Staatshaftung 335, 365
 Stalking 557
 Standesdünkel 578
 Standeszugehörigkeit 18, 64f., 79f., 112, 117f., 123
 Statusvertrag 279
 Stellenanzeigen 355ff.
 Stoll 420, 468
 Strafanzeige 561
 Strafe
 – zu Haut und Haar 20
 – peinliche 14, 20, 25ff., 30ff.
 Strafgesetzbuch
 – Alternativentwurf 300, 468, 536, 542
 – badisches 132ff.
 – Einführungsgesetz 196, 204, 332, 334, 536
 – Entwurf von 1962 543
 – hessisches 183
 – Norddeutscher Bund 207
 – preußisches 178ff., 184, 204, 207
 – Reich 135, 189, 195, 204ff., 224ff.
 Strafgewalt
 – Betriebspartner 310ff.
 – Obrigkeit 32
 – Arbeitgeber 299ff.
 – Vereine 278ff.
 Strafmonopol, staatliches 68ff., 253, 285f., 291, 303f., 323, 325, 361f., 528ff., 574
 Strafprozessrecht 199, 205f., 209ff., 219f., 228, 317
 Strafrechtsreform 532, 535f., 540ff., 561ff.
 Strafregister 286, 295, 297
 Strafurteil
 – Ausfertigung 182
 – Veröffentlichung 224ff.
 Strafvorsprechen, selbständiges 254, 269, 282
 Straßenverkehr 423, 434, 437, 455
 Strasser 149
 Streik 444

- Stryk 61, 70, 72, 88
 Stuprator 106, 471
 Stuttgart 205
 Subjektives Recht 231
 Subjektives Risiko 266
 Sühne 411
 Sühnfunktion 154
 – Schmerzensgeld 459f.
 Sühnegedanke 142f.
 Sühnegeld 17
 Sühneverfahren 552
 Sühnevertrag 16ff., 21, 93, 551
 Sünde 26, 71
 Summarisches Verfahren 75ff.
 Summenbegrenzungsverfahren 340
 Svarez 115, 117
 Symbolische Entschädigung 337, 460, 521
- Tagessatzsystem 449, 522ff., 577
 Tagesverdienst 294
 Tarifautonomie 304, 307
 Tarifierhöhung 546ff.
 Tarifparteien 304, 444
 Tarifvertrag 306f., 310, 328, 331
 Tat tötet den Mann, die 15
 Tat, übernächliche 31
 Täter-Opfer-Ausgleich 4f., 93ff., 227, 315f.,
 413, 531, 534, 548ff.
 Taxatio 41
 Taxi 259
 Technischer Fortschritt 188, 203, 221, 418,
 438, 490
 Testamentsanfechtung 400
 Testierfähigkeit 399
 Testierfreiheit 396f.
 Theorie vom öffentlich-rechtlichen Den-
 ken 31
 Thomas von Aquin 53
 Thomasius 101
 Thon 241
 Thüringen 76, 184f.
 Tiere 15, 24, 35, 57, 96
 Tilburg-Gruppe 568
 Tilgung der Beleidigung 144ff.
 Todesstrafe 14, 21, 23, 31
 Totalreparation 411, 419, 427, 442, 446, 452,
 456
 Tötungsbuße 18
 Transportrecht 567
 Treuga 29
 Trostgeld 86
 Tübingen 86
- Überleitung von Schadensersatzansprü-
 chen 443, 533
 Übermaßverbot 427, 512, 530f.
 Übernächliche Taten 31
 Überschuldung Minderjähriger 431
 Übersiebnen 23, 28
 Übertragbarkeit von Schmerzensgeldansprü-
 chen 451
 Übertretungen 561
 Überwachungskameras 565
 UKlaG 358
 Ultima-ratio-Funktion Strafrecht 6, 315, 413,
 561, 576
 Umwelthaftung 567
 Unbescholtenheit 471f.
 Unbestellte Ware 389f.
 Unclean-hands-Einwand 372
 Unehelichkeit 65
 Unentgeltlichkeit 366, 440
 Unfallopfer 455, 463ff., 505, 520f.
 Unfallversicherungsgesetz 213
 Unfreie 24, 35ff.
 Ungefährwerke 15
 Ungehorsamsstrafen 17
 Unger 141, 146, 151f., 196
 Unmittelbarkeitsprinzip im Haftungs-
 recht 410
 Unterhalt 95, 114f., 120, 191, 397, 407, 444
 Unterlassungsanspruch 332ff., 515
 – bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen 486,
 490f., 510
 Unterschlagung 393ff.
 Unwurteil 285f., 291, 377
 – Betriebsbuße 296f.
 – und Diskriminierungsentschädigung 351
 – und Inventaruntreue 403
 – und Vereinsstrafe 281, 291
 Urheberrecht 221ff., 510, 512, 517, 544ff.
 Urkundenfälschung 397f.
 Urlaubszeit, nutzlos aufgewendete 446
 Urteilsveröffentlichung 224ff.
 US-Recht 498, 525ff., 547, 570
 Utilitarismus 200, 289
 UWG 223, 358, 482, 544
- Vaterschaftsklagen 484
 Verarmung 31
 Veratius 38, 520
 Verbalinjurien 37, 64, 79
 Verbandspersönlichkeit, reale 278
 Verdienstausfall 85, 191, 195
 Verdopplung Entschädigung 528, 546ff., 564
 Vereine mit Aufnahmezwang 280ff.
 Vereinigungsfreiheit 283, 286

- Vereinsausschluss 278, 302
 Vereinsautonomie 279ff., 307
 Vereinsstrafe 253, 276ff., 308, 320f., 575
 – und Kriminalstrafe 277, 281, 285f., 291
 – und Nichtmitglieder 290
 – Rechtsnatur 277ff., 302
 – und Unwerturteil 281, 285f., 291
 Vererbbarkeit deliktischer Ansprüche 55, 56, 61f., 72
 Verfahren gegen den toten Mann 32
 Verfahrenskosten 526
 Verfahrensrecht und Geldentschädigung für Persönlichkeitsverletzung 529
 Verfahrensrecht und Persönlichkeitschutz 525
 Verfahrensrechtliche Garantien 512
 Verfallklauseln 260
 Verfassung Preußen 118
 Verfassungsrecht
 – und punitive damages 529f.
 – und Persönlichkeitsrecht 502ff., 515ff., 524f.
 – und Privatrecht 427ff.
 Verfehlungsverfahren 563
 Verführung 86, 161ff., 471
 Vergebung 71
 Vergeltung 411
 Vergewaltigung 7, 161ff., 467, 519
 Vergleichsmieten 387
 Vergünstigungen, Entzug von 293
 Verhältnismäßigkeitsprinzip 200, 241, 275, 292, 370, 530f., 574
 Verkehrssicherungspflichten 417
 Verlöbnis 469ff.
 Vermächtnisunwürdigkeit 400
 Vermieterpfandrecht 326
 Vermögensschäden, Berechnung 442ff.
 Vermutungen, gesetzliche 393ff.
 Verrat von Betriebs- u. Geschäftsgeheimnissen 328
 Versäumnisurteil 577
 Verschleppung von Prozessen 212
 Verschuldensprinzip 96, 99, 188, 242f., 259, 410
 – bei Ehescheidung 405ff.
 Verschuldensunabhängige Haftung 343, 351, 353
 Versicherbarkeit von Schäden 436, 458
 Versicherer, Leistungsfreiheit 253, 260
 Versicherungsfall, vorsätzliche Herbeiführung 265f.
 Versicherungskosten 416
 Versicherungsmisbrauch 266
 Versicherungsnehmer, Verwirkung Ansprüche 253, 260, 265ff.
 Versicherungsschutz 428ff.
 Versorgungsbetriebe 258f.
 Verstorbene, Verunglimpfung des Andenkens 540
 Verstoßung 395
 Verstümmelung 85f., 96, 169, 236
 Vertragsanpassung 376ff.
 Vertragsgefahr 266
 Vertragsgerechtigkeit 377
 Vertragshaftung und Schmerzensgeld 462
 Vertragsstrafe 253ff., 269, 276, 282, 295, 304ff., 313, 318, 444
 – im Arbeitsrecht 326ff.
 – in Gesetzen/Rechtsverordnungen 258f.
 – Verbote 256, 326, 469, 475
 – Verhältnismäßigkeitsprüfung 255ff.
 Vertragstheorie 304ff.
 Vertrauensrat 305
 Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener 540
 Verunstaltungsentschädigung 106, 117, 120f., 134, 155ff., 187
 Vervielfachung
 – Buße 19
 – Strafe 48
 Vervielfältigung von Bild- und Tonaufzeichnungen 548
 Verwahrung 366, 440
 Verwarnung 278
 Verweis 123, 125, 177, 293, 318
 Verwertungsmonopol 512
 Verwirkung
 – Ansprüche Versicherungsnehmer 253, 260, 265ff.
 – Anspruch auf Maklerprovision 253, 260ff.
 Verzeihung 77, 397
 Verzug, Mindestschaden bei 403f.
 Viktimologie 549
 Vitoria 53
 Volk, fahrendes 27
 Volksgemeinschaftsprinzip 420, 488
 Volksgenosse 487f.
 Volksgesetzbuch 422, 487
 Vorkonstitutionelles Recht 492, 517
 Vorsatztaten 414f., 416, 466ff., 523, 555
 Vorteilsanrechnung 442f., 445
 Vorübergehender Rechtsschutz 559

 Wächter 152, 194, 196f., 244, 450
 Wächteramt des Staates 431
 Wahrheitsbeweis 63f.
 Waldeck 184
 Walter von der Vogelweide 27
 Walther 553ff.

- Wandel (förmlicher Widerruf) 46f.
 Ware, Zusendung unbestellter 389f.
 Warendiebstahl 560ff.
 Warenzeichen 223
 Weber 80, 200
 Wegfall Geschäftsgrundlage 252, 397, 407
 Weichbildglosse 44
 Weihnachtskarten 389
 Weltanschauungen 289, 364
 Werbefotos 492
 Wergeld 18, 27, 31 ff., 58, 63, 91, 93 ff., 218, 465, 573
 Werkvertrag, Entgeltlichkeit 384
 Wertepluralität 480, 514
 Westgalizisches Gesetzbuch 140
 Wettbewerbsrecht 328, 332, 390
 Wettkampfsport 289
 Widerruf Schenkung wegen groben Undanks 397
 Widerruf 41, 54, 63, 73 f., 76 ff., 92, 107, 110 f., 168, 175, 177 f., 186, 198, 205, 224, 491, 515, 574
 – demütigende Begleitumstände 79 f., 110
 Wiedergutmachung
 – im Strafverfahren 548 ff.
 – symbolische 337, 460, 521
 Wiederkehr von Rechtsfiguren 8
 Wilburg 420 f., 425
 Windscheid 194, 196, 450
 Wir-Gefühl 31
 Wirkungseinheit, überindividuelle 283
 Wittenberg 90
 Witwe 58, 86, 114 f., 445
 Wohlstand als Mitverschulden 425
 Wohnungszuweisung 558 ff.
 Wolff 100
 Wucher 376, 379 ff.
 Würderungseid 34, 45
 Württemberg 67, 132 f., 185 ff., 204 f.
 Zahlungsunfähigkeit 21, 28, 32, 97, 109
 Zahlungsverzug 403 f.
 Zeiller 138, 140 f.
 Zeitungsanzeigen 357
 Zerrüttungsprinzip 406
 Zivilgesetzbuch, schweizerisches 232
 Zöllner 302
 Zürich 245
 Zufallshaftung 26, 96
 Zumutbarkeitserwägungen 442 ff.
 Zusendung unbestellter Ware (§ 241 a BGB) 5, 389 f.
 Zwangskommerzialisierung des Persönlichkeitsrechts 497 f., 500 ff., 517 ff., 521 ff.
 Zwangsvollstreckung 28, 429, 558 ff.
 Zweibrücken 135 ff.
 Zweikampf 209
 Zwei-Klassen-Strafrecht 551
 Zwölf Tafeln 38, 42

Jus Privatum

Beiträge zum Privatrecht – Alphabetische Übersicht

- Adolphsen, Jens*: Internationale Dopingstrafen. 2003. *Band 78*.
- Assmann, Dorothea*: Die Vormerkung (§ 883 BGB). 1998. *Band 29*.
- Barnert, Thomas*: Die Gesellschafterklage im dualistischen System des Gesellschaftsrechts. 2003. *Band 82*.
- Bayer, Walter*: Der Vertrag zugunsten Dritter. 1995. *Band 11*.
- Beater, Axel*: Nachahmen im Wettbewerb. 1995. *Band 10*.
- Beckmann, Roland Michael*: Nichtigkeit und Personenschutz. 1998. *Band 34*.
- Berger, Christian*: Rechtsgeschäftliche Verfügungsbeschränkungen. 1998. *Band 25*.
- Berger, Klaus*: Der Aufrechnungsvertrag. 1996. *Band 20*.
- Bittner, Claudia*: Europäisches und internationales Betriebsrentenrecht. 2000. *Band 46*.
- Bodewig, Theo*: Der Rückruf fehlerhafter Produkte. 1999. *Band 36*.
- Braun, Johann*: Grundfragen der Abänderungsklage. 1994. *Band 4*.
- Brors, Christiane*: Die Abschaffung der Fürsorgepflicht. 2002. *Band 67*.
- Bruns, Alexander*: Haftungsbeschränkung und Mindesthaftung. 2003. *Band 74*.
- Busche, Jan*: Privatautonomie und Kontrahierungszwang. 1999. *Band 40*.
- Dauner-Lieb, Barbara*: Unternehmen in Sondervermögen. 1998. *Band 35*.
- Detbloff, Nina*: Europäisierung des Wettbewerbsrechts. 2001. *Band 54*.
- Dreier, Thomas*: Kompensation und Prävention. 2002. *Band 71*.
- Drexel, Josef*: Die wirtschaftliche Selbstbestimmung des Verbrauchers. 1998. *Band 31*.
- Eberl-Borges, Christina*: Die Erbauseinandersetzung. 2000. *Band 45*.
- Ebert, Ina*: Pönale Elemente im deutschen Privatrecht. 2004. *Band 86*.
- Einsele, Dorothee*: Wertpapierrecht als Schuldrecht. 1995. *Band 8*.
- Ekkenga, Jens*: Anlegerschutz, Rechnungslegung und Kapitalmarkt. 1998. *Band 30*.
- Ellger, Reinhard*: Bereicherung durch Eingriff. 2002. *Band 63*.
- Escher-Weingart, Christina*: Reform durch Deregulierung im Kapitalgesellschaftsrecht. 2001. *Band 49*.
- Giesen, Richard*: Tarifvertragliche Rechtsgestaltung für den Betrieb. 2002. *Band 64*.
- Götting, Horst-Peter*: Persönlichkeitsrechte als Vermögensrechte. 1995. *Band 7*.
- Gsell, Beate*: Substanzverletzung und Herstellung. 2003. *Band 80*.
- Habersack, Mathias*: Die Mitgliedschaft – subjektives und ‚sonstiges‘ Recht. 1996. *Band 17*.
- Haedicke, Maximilian*: Rechtskauf und Rechtsmängelhaftung. 2003. *Band 77*.
- Hau, Wolfgang*: Vertragsanpassung und Anpassungsvertrag. 2003. *Band 83*.
- Heermann, Peter W.*: Drittfinanzierte Erwerbsgeschäfte. 1998. *Band 24*.
- Heinemann, Andreas*: Immaterialgüterschutz in der Wettbewerbsordnung. 2002. *Band 65*.
- Heinrich, Christian*: Formale Freiheit und materielle Gerechtigkeit. 2000. *Band 47*.
- Henssler, Martin*: Risiko als Vertragsgegenstand. 1994. *Band 6*.
- Hergenröder, Curt Wolfgang*: Zivilprozessuale Grundlagen richterlicher Rechtsfortbildung. 1995. *Band 12*.

- Hess, Burkhard:* Intertemporales Privatrecht. 1998. *Band 26.*
- Hofer, Sibylle:* Freiheit ohne Grenzen. 2001. *Band 53.*
- Huber, Peter:* Irrtumsanfechtung und Sachmängelhaftung. 2001. *Band 58.*
- Jänich, Volker:* Geistiges Eigentum – eine Komplementärserscheinung zum Sacheigentum? 2002. *Band 66.*
- Jansen, Nils:* Die Struktur des Haftungsrechts. 2003. *Band 76.*
- Jung, Peter:* Der Unternehmergesellschaft als personaler Kern der rechtsfähigen Gesellschaft. 2002. *Band 75.*
- Junker, Abbo:* Internationales Arbeitsrecht im Konzern. 1992. *Band 2.*
- Kaiser, Dagmar:* Die Rückabwicklung gegenseitiger Verträge wegen Nicht- und Schlechterfüllung nach BGB. 2000. *Band 43.*
- Katzenmeier, Christian:* Arzthaftung. 2002. *Band 62.*
- Kindler, Peter:* Gesetzliche Zinsansprüche im Zivil- und Handelsrecht. 1996. *Band 16.*
- Kleindiek, Detlef:* Deliktshaftung und juristische Person. 1997. *Band 22.*
- Krause, Rüdiger:* Mitarbeit in Unternehmen. 2002. *Band 70.*
- Luttermann, Claus:* Unternehmen, Kapital und Genußrechte. 1998. *Band 32.*
- Looschelders, Dirk:* Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten im Privatrecht. 1999. *Band 38.*
- Lipp, Volker:* Freiheit und Fürsorge: Der Mensch als Rechtsperson. 2000. *Band 42.*
- Mankowski, Peter:* Beseitigungsrechte. Anfechtung, Widerruf und verwandte Institute. 2003. *Band 81.*
- Merk, Hanno:* Unternehmenspublizität. 2001. *Band 51.*
- Möllers, Thomas M.J.:* Rechtsgüterschutz im Umwelt- und Haftungsrecht. 1996. *Band 18.*
- Muscheler, Karlheinz:* Die Haftungsordnung der Testamentsvollstreckung. 1994. *Band 5.*
– Universalsukzession und Vonselbsterwerb. 2002. *Band 68.*
- Oechsler, Jürgen:* Gerechtigkeit im modernen Austauschvertrag. 1997. *Band 21.*
- Oetker, Hartmut:* Das Dauerschuldverhältnis und seine Beendigung. 1994. *Band 9.*
- Ohly, Ansgar:* „Volenti non fit iniuria“ Die Einwilligung im Privatrecht. 2002. *Band 73.*
- Oppermann, Bernd H.:* Unterlassungsanspruch und materielle Gerechtigkeit im Wettbewerbsprozeß. 1993. *Band 3.*
- Peifer, Karl-Nikolaus:* Individualität im Zivilrecht. 2001. *Band 52.*
- Peters, Frank:* Der Entzug des Eigentums an beweglichen Sachen durch gutgläubigen Erwerb. 1991. *Band 1.*
- Raab, Thomas:* Austauschverträge mit Drittbeteiligung. 1999. *Band 41.*
- Reiff, Peter:* Die Haftungsverfassungen nichtrechtsfähiger unternehmenstragender Verbände. 1996. *Band 19.*
- Reppen, Tilman:* Die soziale Aufgabe des Privatrechts. 2001. *Band 60.*
- Rohe, Mathias:* Netzverträge. 1998. *Band 23.*
- Sachsen Gessaphe, Karl August Prinz von:* Der Betreuer als gesetzlicher Vertreter für eingeschränkt Selbstbestimmungsfähige. 1999. *Band 39.*
- Saenger, Ingo:* Einstweiliger Rechtsschutz und materiellrechtliche Selbsterfüllung. 1998. *Band 27.*
- Sandmann, Bernd:* Die Haftung von Arbeitnehmern, Geschäftsführern und leitenden Angestellten. 2001. *Band 50.*
- Schäfer, Carsten:* Die Lehre vom fehlerhaften Verband. 2002. *Band 69.*

- Schubel, Christian*: Verbandssouveränität und Binnenorganisation der Handelsgesellschaften. 2003. *Band 84*.
- Schur, Wolfgang*: Leistung und Sorgfalt. 2001. *Band 61*.
- Schwarze, Roland*: Vorvertragliche Verständigungspflichten. 2001. *Band 57*.
- Sieker, Susanne*: Umgehungsgeschäfte. 2001. *Band 56*.
- Sosnitza, Olaf*: Besitz und Besitzschutz. 2003. *Band 85*.
- Stadler, Astrid*: Gestaltungsfreiheit und Verkehrsschutz durch Abstraktion. 1996. *Band 15*.
- Stoffels, Markus*: Gesetzlich nicht geregelte Schuldverhältnisse. 2001. *Band 59*.
- Taeger, Jürgen*: Außervertragliche Haftung für fehlerhafte Computerprogramme. 1995. *Band 13*.
- Trunk, Alexander*: Internationales Insolvenzrecht. 1998. *Band 28*.
- Veil, Rüdiger*: Unternehmensverträge. 2003. *Band 79*.
- Wagner, Gerhard*: Prozeßverträge. 1998. *Band 33*.
- Waltermann, Raimund*: Rechtsetzung durch Betriebsvereinbarung zwischen Privatautonomie und Tarifautonomie. 1996. *Band 14*.
- Weber, Christoph*: Privatautonomie und Außeneinfluß im Gesellschaftsrecht. 2000. *Band 44*.
- Wendehorst, Christiane*: Anspruch und Ausgleich. 1999. *Band 37*.
- Wiebe, Andreas*: Die elektronische Willenserklärung. 2002. *Band 72*.
- Würthwein, Susanne*: Schadensersatz für Verlust der Nutzungsmöglichkeit einer Sache oder für entgangene Gebrauchsvorteile? 2001. *Band 48*.

